



# Kreisfeuerwehrverband **OBERALLGÄU**



**Jahresbroschüre  
Nummer 16  
2009/2010**

**Foto: Ralf Lienert**





„Wir lösen die Sorgen beim Entsorgen.“

Günter Gögler, Geschäftsfeldleiter Recycling

Informationen über Geiger finden Sie  
unter [www.w-geiger.de](http://www.w-geiger.de)

**Geiger**



Heimat ist unsere Energie. =

**AÜW**

Strom  
für das Allgäu



Einer von neun AllgäuStrom Partnern.

**AllgäuStrom**

Die heimatstarke Energie





## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Feuerwehrkameraden,

auf den folgenden Seiten erhalten Sie Überblick über die Arbeit unserer Feuerwehren im vergangenen Jahr. Immer wieder ist es beeindruckend zu sehen, womit unsere Wehren fast tagtäglich konfrontiert sind, was sie zu leisten haben und wofür sie einen großen Teil ihrer eigenen Freizeit investieren.

Allen jenen, die diese Mühen auf sich nehmen und sich aktiv für uns alle einsetzen, gilt ein ganz besonderer Dank. Über 4.500 Männer und Frauen sind bei den Feuerwehren im Oberallgäu aktiv. Ihr Einsatz und Ihr Engagement für den Dienst am Nächsten ist ein unschätzbare wertvoller Beitrag zu unserer Lebensqualität, ohne den unser Gemeinwesen nicht funktionieren würde.

Mit dem Blick auf Morgen bemessen wir der Nachwuchsarbeit besondere Bedeutung bei. Deshalb freue ich mich, dass außerdem 460 Jugendliche bereit sind, sich den Herausforderungen zu stellen, die mit dem Dienst in der



Feuerwehr verbunden sind. Ein entscheidender Schritt vorwärts für die Einsatzfähigkeit der Feuerwehren war, dass nun endlich auch bei uns in Deutschland eine Lösung für die Führerscheinproblematik gefunden wurde. Die gemeinsamen, intensiven Anstrengungen

auf vielen Ebenen haben letztlich eine Lösung gebracht. Nach einer internen Ausbildung und Prüfung können die Einsatzkräfte mit normalem PKW-Führerschein (B-Klasse) weiterhin Fahrzeuge bis 4,75 Tonnen lenken, nach einer vereinfachten Ausbildung und Prüfung in regulären Fahrschulen sogar Wagen bis 7,5 Tonnen. Damit können wir uns auch für die Zukunft gut aufstellen.

Nochmals ein herzliches Vergelt's Gott allen Mitgliedern und Helfern der Feuerwehren hier im Oberallgäu für ihr Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz. Einen besonderen Dank auch den Kreisbrandmeistern, Kreisbrandinspektoren und Kreisbrandrat Michael Seger. Ich wünsche allen auch weiterhin viel Kraft und Mut für ihren Dienst zum Wohl der Gemeinschaft getreu dem Leitspruch: „Gott zu Ehr - dem Nächsten zur Wehr“.

Herzlichst Ihr

**Gebhard Kaiser**  
Landrat

### Inhalt:

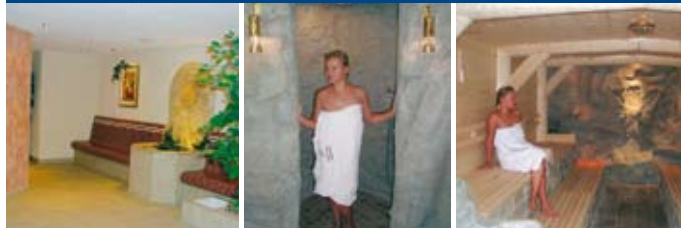
Grußwort des Kreisbrandrates	5
Organigramm	6 / 7
Statistik auf einen Blick	8
Aktuelles und Informatives	9
Ehrungen	10 - 12
Nachrufe	13
Fahrschulung	14
Hochwasserübung	16
Millionenschaden nach Großbrand in Oberstaufen	17
Jugendfeuerwehren im Oberallgäu	18 - 22
Einsätze im Oberallgäu	24 / 25
Oberstdorfer Feuerwehr berichtet	26
Gerätehaus-Anbau / Neues Gerätehaus	27
Freiwillige Feuerwehr Durach	28 - 36
Neue Fahrzeuge im Landkreis	39 - 42
Feuerwehr-Oldtimer	44
Veranstaltungen - Vorschau - Termine	45
Vorbeugender Brandschutz	46

## Immenstädter Hallenbad & Sauna

- Familienfreundlich
- Wassergymnastik - Aquajogging
- Sauna - Sanarium - Dampfbad
- Urige Stollensauna im Außenbereich
- Unbegrenzte Aufenthaltsdauer

**ALLGÄU IMMENSTADT ALPSEE**

im Auwald-Sportzentrum - Tel. 08323/98336 - [www.immenstadt.de](http://www.immenstadt.de)





[www.autohaus-allgaeu.de](http://www.autohaus-allgaeu.de)



In jeder Lebenslage. Schnell, wendig, zuverlässig.



# AUTOHAUS ALLGÄU

Wir bewegen das Allgäu seit Generationen  
Kempten • Kaufbeuren • Immenstadt • Marktoberdorf • Oberstdorf

Lindauer Str. 111  
Tel.: 0831 81010

Augsburger Str. 28  
Tel.: 08341 43070

Sonthofener Str. 55-57  
Tel.: 08323 80090

Frankenstr. 9  
Tel.: 08342 96380

Sonthofener Str. 23  
Tel.: 08322 1044

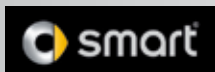
& Daimlerstr. 60  
Tel.: 0831 8101830

& Sudetenstr. 4  
Tel.: 08341 97730



Mercedes-Benz

Diese Marke bekommen Sie exklusiv  
in Ihrem Autohaus Allgäu in Kempten



open your mind.





## Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Ausgabe möchten wir Sie auch heuer wieder über die Geschehnisse in den 101 Feuerwehren des Landkreises informieren. Einige Punkte, welche die Feuerwehren seit längerem beschäftigten, konnten zum Abschluss gebracht werden, oder sie stehen kurz vor dem Abschluss. So konnte bei der Führerscheinproblematik eine Lösung für Fahrzeuge bis 4,75t gefunden werden, bei den Fahrzeugen bis 7,5t wurde eine erhebliche Erleichterung erreicht - hier werden die Verbände noch versuchen, nachzusteuern und die gleiche Lösung wie für Fahrzeuge bis 4,75t fordern. Diese Verbesserungen konnten nur durch Zusammenarbeit der verschiedenen Feuerwehrverbände und der kommunalen Spitzenverbände erreicht werden.

Mitte Dezember 2009 geht die Integrierte Leitstelle Allgäu in Kempten in Betrieb, zunächst nur mit der Alarmierung der Feuerwehren in den Städten Kempten (Allgäu) und Kaufbeuren sowie den Landkreisen Lindau, Ostallgäu und Oberallgäu. Ende Februar/Anfang März 2010 wird der Betrieb der jetzigen Rettungsleitstelle in die Integrierte Leitstelle Allgäu übergehen. Dies ist für die Sicherheit unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger ein Meilenstein in der Alarmierung der Hilfskräfte – dann gibt es nur noch einen Ansprechpartner für die Alarmierung der Hilfskräfte. Zahlreiche Einsätze forderten auch im vergangenen Jahr wieder das Eingreifen der Feuerwehr. Um diese Einsätze zu bewältigen,



ist eine gute Ausbildung unverzichtbar. Zahlreiche Kameradinnen und Kameraden haben sich wieder in einer Vielzahl von Lehrgängen und Seminaren weitergebildet. Mitglied einer Feuerwehr sein, das heißt: rund um die Uhr da sein, nicht wissen, was beim nächsten Einsatz auf einen zukommt, sich weiterbilden und dann vielleicht sogar noch Nachteile im Berufsleben in Kauf nehmen. All diese Punkte müssen unseren verantwortlichen Politikern zeigen, dass es in Zukunft noch wichtiger sein wird, das Ehrenamt zu unterstützen. Darum ist es notwendig, dass bei künftigen Vorgaben zur Förderung des Ehrenamtes klare und bessere Rahmenbedingungen geschaffen werden, denn nur dann ist es möglich, auch in Zukunft freiwillig und ehrenamtlich Feuerwehrdienst zu leisten. Die Tätigkeit der Feuerwehren fordert auch ein hohes Maß an Zusammenarbeit. In vielen Einsätzen

wurde wieder einmal gezeigt, wie notwendig es ist, dass auch die Feuerwehren in den Ortsteilen gut ausgerüstet und ausgebildet sind. Neben der Sicherstellung des Brandschutzes und der technischen Hilfeleistung, ist aber auch die Arbeit der Feuerwehren für das Gemeinwohl in den Ortschaften nicht zu vergessen. Die Feuerwehren sind auch hier immer wieder gefordert, die Gemeinden, andere Vereine oder die Pfarreien bei verschiedensten Anlässen zu unterstützen. Ich möchte im Rahmen dieses Grüßwortes allen Aktiven der Feuerwehren im Landkreis Oberallgäu für die gezeigte Einsatzbereitschaft danken. Danken darf ich auch allen Kommandanten, Stellvertretern, Dienstgraden und meinen Mitarbeitern in der Kreisbrandinspektion für die gute Zusammenarbeit. Bedanken darf ich mich auch bei den Polizeidienststellen und allen anderen Hilfsorganisationen im Landkreis. Ebenfalls gebührt mein Dank unserem Landrat Gebhard Kaiser, allen Kreistagsmitgliedern, den Bürgermeistern mit ihren Stadt- und Gemeinderäten für die Unterstützung unserer Feuerwehren. Sie, verehrte Leserinnen und Leser, bitte ich, bei ihren Einkäufen die Inserenten in unserer Zeitschrift zu berücksichtigen, denn nur mit dieser Unterstützung war es möglich, unsere Zeitschrift zu erstellen. Dafür gilt unseren Inserenten unser Dank.

**M. Seger**  
Kreisbrandrat  
und Verbandsvorsitzender

## H. + G. Baumgartner

- Feuerwehrbedarf
- Wandhydranten
- Feuerwehrfahrzeuge
- Rauchabzugsanlagen
- Feuerlöscher
- Reparaturwerkstätte
- Löschanlagen



## Brandschutztechnik

**Sachverständiger für  
Feuerlöschanlagen  
nach SV-Bau**

Lukas Rettungsgeräte · Interspiro Pressluftatmer

Stielings 6 · Haldenwang-Börwang · Tel. (08 31) 7 72 86 · Fax 7 68 64 · info@baumgartner-brandschutz.de · www.baumgartner-brandschutz.de



Erlebnisbad

**Aquaria**

... das Paradies für Zwischendurch  
täglich von 9:00 bis 22:00 Uhr

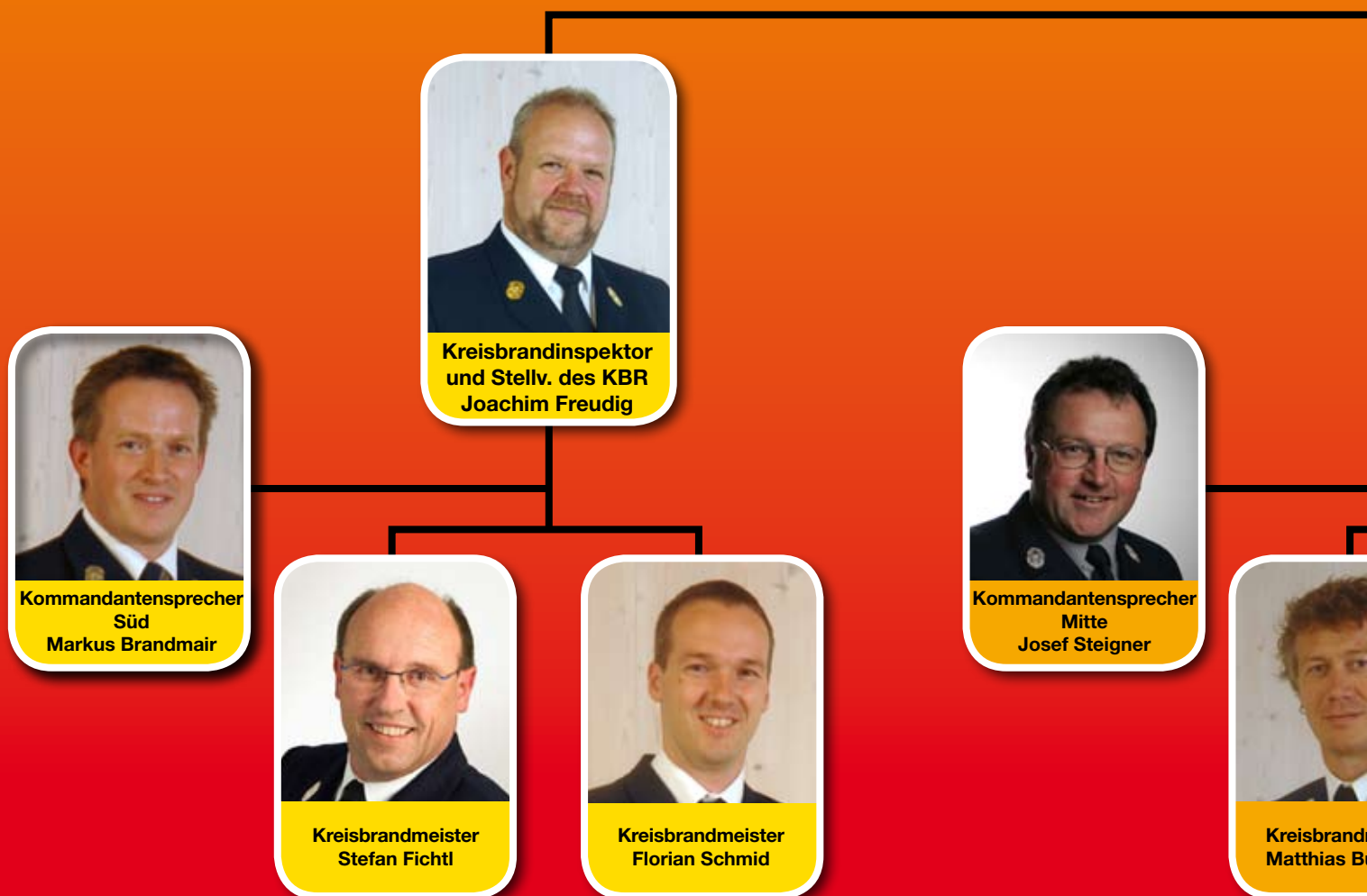
87534 Oberstaufen

www.aquaria.de

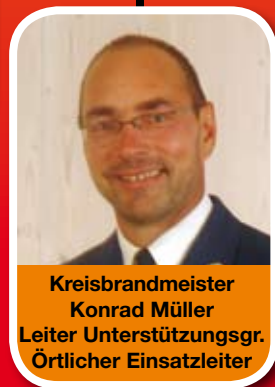
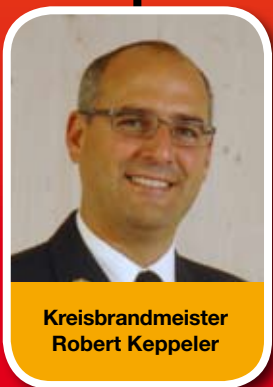
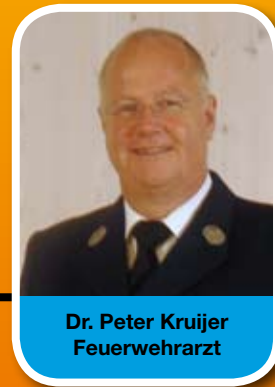
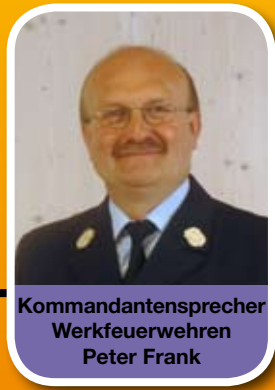
08386/93130



# Organigramm des Kreisfeuerwehrverbandes Oberallgäu e.V.









## Impressum:

**Herausgeber:** ©Paartal-Verlag  
Partner der Feuerwehren  
Taitinger Straße 62 · 86453 Dasing  
Tel. (0 82 05) 72 07 · Fax (0 82 05) 69 97

**Redaktionsleitung:**  
Kreisbrandrat Michael Seger

**Texte und Mitarbeit:**  
KBI Peter Dürheimer, KBI Manfred Heid,  
KBI Joachim Freudig, KBM Stefan Fichtl  
KBM Hans Wechs, KBM Matthias Burgdorf  
KBM Florian Schmid, KBM Robert Keppeler  
KBM Hubert Speiser und KBM Konrad Müller

**Bildmaterial:**  
Feuerwehren des Lkr. Oberallgäu, der Feuerwehr-  
inspektion, Ralf Lienert und Martina Diemand

**Auflage:** Garantiert 7.000 Exemplare

**Erscheinung:** Einmal jährlich

**Verteilung:** durch die Feuerwehren selbst

Diese Broschüre wurde auf chlorarmem Papier  
gedruckt.

Alle Rechte vorbehalten. Titel, Umschlaggestal-  
tung, Vignetten, Art und Anordnung des Inhalts  
sind urheberrechtlich geschützt.

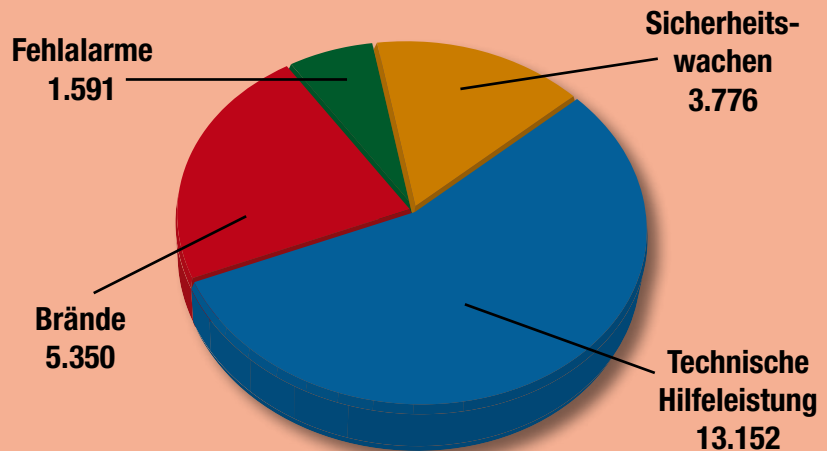
Printed in Germany 2009 · 16. Auflage

Wir bedanken uns  
bei den Inserenten,  
die wesentlich  
zur Herausgabe  
dieser Broschüre  
beigetragen haben.

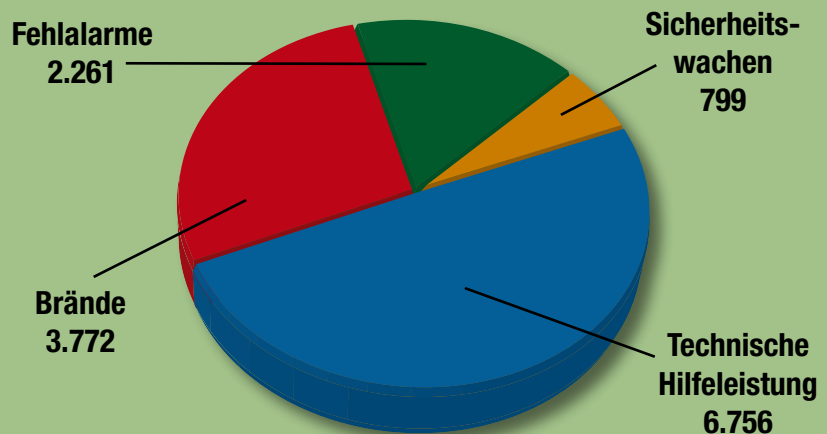
Bitte berücksichtigen  
Sie diese Firmen  
bei Ihren Einkäufen  
und Unternehmungen

KFV Oberallgäu

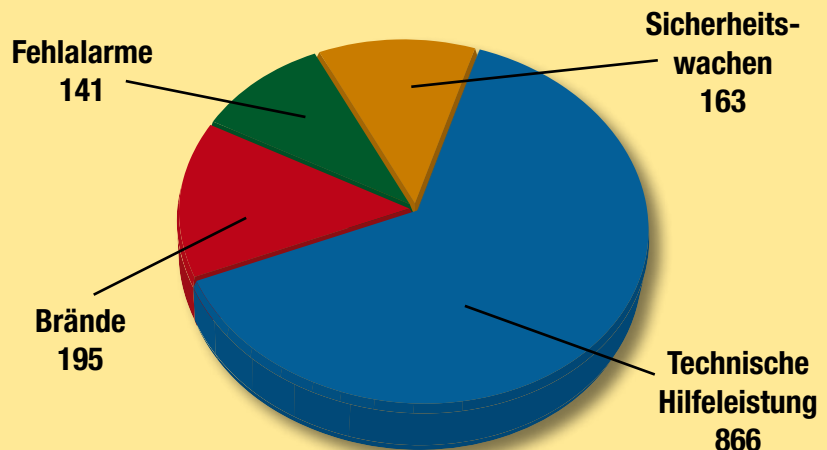
## 23.869 Stunden (01.01.2008 bis 31.12.2008) Alle Feuerwehren



## 13.588 Eingesetzte FF-Dienstleistende (01.01.2008 bis 31.12.2008) Alle Feuerwehren



## 1.365 Einsätze (01.01.2008 bis 31.12.2008) Alle Feuerwehren







## Kreisbrandrat Michael Seger erhält neues Dienstfahrzeug

Aus den Händen von Landrat Gebhard Kaiser konnte Kreisbrandrat Michael Seger die Schlüssel für sein neues Dienstfahrzeug entgegennehmen. Das neue Fahrzeug von Typ BMW 525d Touring ersetzt den 12 Jahre alten Audi A6 quattro. Auch beim neuen Fahrzeug wurde auf Allradantrieb geachtet. Außerdem ist das neue Fahrzeug als getarnte Version ausgeführt. Die Sondersignalanlage ist verdeckt eingebaut, ebenso wird das Magnetblaulicht nur bei Bedarf aufgesetzt.



## Kommandantenwechsel:

Mitte	Haslach	Kdt.	Allgayer Gerhard
Mitte	Haslach	Stv.	Bernhard Christian
Mitte	Mittelberg	Kdt.	Zobel Florian
Mitte	Mittelberg	Stv.	Abt Adolf
Mitte	Oberzollhaus	Kdt.	Brecheisen Maximilian
Mitte	Oberzollhaus	Stv.	Martin Stephan
Mitte	Vorderburg	Stv.	Roth Helmut
Mitte	Wengen	Kdt.	Kögel Reinhard
Mitte	Wengen	Stv.	Peter Herbert
Nord	Ermengerst	Stv.	Dorn Peter
Nord	Reicholzried	Kdt.	Albrecht Roland
Nord	Reicholzried	Stv.	Kiesel Thomas
Nord	Wildpoldsried	Kdt.	Burger Stefan
Süd	Bolsterlang	Stv.	Bieser Florian
Süd	Gunzesried	Kdt.	Sonnenberg Uli
Süd	Gunzesried	Stv.	Blessing Daniel
Süd	Kornau	Kdt.	Thannheimer Stefan
Süd	Schöllang	Stv.	Abröll Christian
Süd	Vorderhindelang	Kdt.	Kappeler Konrad
Süd	Vorderhindelang	Stv.	Haberstock Michael

## Lehrgänge 2008:

- 107 an den Fw-Schulen Regensburg, Würzburg und Geretsried
- 97 Atemschutzgeräteträger in Kempten
- 42 Maschinisten in Kempten.

## Abgelegte Leistungsabzeichen 2008:

Gruppen	60
LAZ Stufe 1	87
LAZ Stufe 2	115
LAZ Stufe 3	58
LAZ Stufe 4	58
LAZ Stufe 5	53
LAZ Stufe 6	56
Ergänzungsteilnehmer	113
Gruppen	16
LAZ THL 1	13
LAZ THL 2	26
LAZ THL 3	15
LAZ THL 3/1	21
LAZ THL 3/2	33
LAZ THL 3/3	25
Ergänzungsteilnehmer	11

| Beratung | Montage | Service |

# minck

ELEKTROTECHNIK & FERNMELDETECHNIK

elektrotechnik  
beleuchtungssysteme  
einbruchmeldetechnik  
brandmeldetechnik  
telekommunikation  
elektroakustik

Mehr Sicherheit  
Mehr Service  
Mehr Leistung

**minck** – hat **Mehr**

Nr. 5 896049  
**VdS**  
Zertifiziert  
ISO 9001

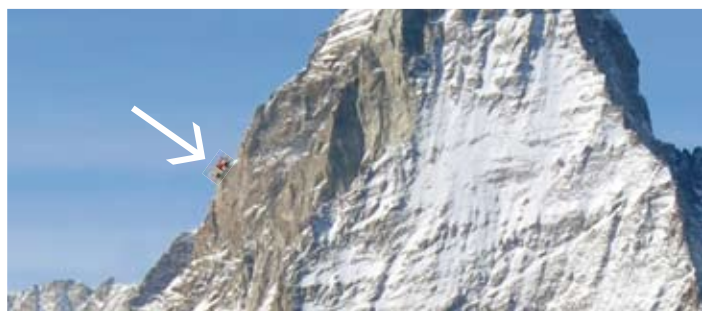
[www.minck.de](http://www.minck.de)  
info@minck.de

87616 Marktoberdorf  
Eberle-Kögl-Straße 13

87700 Memmingen  
Elisabethenstraße 6

fon 0 83 42-96 09-0  
fax 0 83 42-96 09-25

fon 0 83 31-95 23-0  
fax 0 83 31-81 42 8



## Einer kommt durch.

**dbs**  
dbs Denzel  
Brandschutzservice  
Am Flugplatz 9  
88483 Burgrieden-Bühl  
Tel. 0 73 92 / 1 74 40  
Fax 0 73 92 / 91 32 45





## Ehrenzeichen für KBR Michael Seger



Aus den Händen von Regierungspräsident Karl Michael Scheufele erhielt KBR Michael Seger das Steckkreuz des Feuerwehrerehrens. Damit wurde die außerordentliche Leistung von Michael Seger für die Jugendarbeit während seiner Dienstzeit als Kreisjugendwart und auch darüber hinaus als KBR gewürdigt. Ebenso wird durch dieses Ehrenzeichen die Führungsqualität bei unzähligen Einsätzen im Oberallgäu geehrt. Ganz besonders hervorzuheben ist die Arbeit von Michael Seger beim Aufbau der Integrierten Leitstelle Allgäu. Hierbei kam ihm seine langjährige Erfahrung als Mitarbeiter der FEZ Kempten zugute. Für diese Leistungen wurde Michael Seger mit der höchsten Auszeichnung, die der Freistaat Bayern für die Feuerwehrleute vergibt, gewürdigt. Hierzu gratulieren wir recht herzlich.

## Ehrenzeichen für KBI Manfred Heid

Sichtlich überrascht war KBI Manfred Heid aus Immenstadt, als er bei der Kommandantenversammlung des Bereichs Mitte am 2.12.2008 das Ehrenzeichen in Silber der Kreisjugendfeuerwehr Oberallgäu erhielt.



Von links: KBI Manfred Heid und Lothar Schäffeler.

Lothar Schäffeler, der in Vertretung von Kreisjugendwart Hubert Speiser die Ehrung vornahm, bedankte sich bei Manfred Heid für seine Verdienste um die Jugendfeuerwehr Oberallgäu und hob dabei vor allem den Einsatz bei der OFA in Immenstadt sowie die Mitarbeit beim Aufbau der Kreisjugendfeuerwehr im Jahr 1999 hervor. Manfred Heid bedankte sich mit den Worten: „Das ist doch selbstverständlich und ich habe das sehr gern gemacht“. Als nicht selbstverständlich sieht die Kreisjugendfeuerwehr den Einsatz für die Jugend an und dankt mit dem Ehrenzeichen Personen, die sich um die Jugendfeuerwehr Oberallgäu verdient gemacht haben. Denn die Jugend ist unsere Zukunft.

ge Wirken von Speiser in der Laudatio heraus. Bereits als Jugendlicher ist er in die Feuerwehr Sulzberg eingetreten. Nach der Grundausbildung stieg er nach wenigen Jahren zum Gruppenführer auf und leitete die örtliche Jugendfeuerwehr. Bereits bei der Gründung der Kreisjugendfeuerwehr habe Speiser mitgearbeitet, so Andreas Land. Im Jahre 2004 übernahm Speiser die Leitung der Kreisjugendfeuerwehr. Mit unbebeschreiblichem Engagement führt er die Arbeiten im Landkreis Oberallgäu durch. Viel Anerkennung sprach der Bezirksjugendwart für die Durchführung des Schwäbischen Jugendleistungswettbewerbes aus. Trotz der umfangreichen Landkreisarbeiten, hat Speiser als verantwortlicher Leiter den Arbeitskreis des großen Wettbewerbes geführt. Das aufgebaute Sponsoring mit der Firma Creaton und die tolle Präsentation des Leistungswettbewerbes in der Öffentlichkeit suchen seines gleichen, so Land.

## Robert Eibeler erhält Ehrenzeichen der Jugendfeuerwehr Oberallgäu

Robert Eibeler kann auf eine lange erfolgreiche Führungsarbeit zurückblicken. Bereits in jungen Jahren wurde Eibeler zum stellvertretenden Kommandanten gewählt. Dann übernahm er 15 Jahre lang die Führung in der Obermaiselsteiner Feuerwehr als Kommandant. Eibeler erkannte schon vor vielen Jahren, wie wichtig Jugendarbeit in der Feuerwehr ist. Mit der Truppmannausbildung begann er 1993 und bildete in seiner Führungszeit 59 Jugendliche aus. Die Gründung einer offiziellen Jugendgruppe 1998 war für ihn so selbstverständlich wie der Beitritt zur Jugendfeuerwehr Oberallgäu. Besonders stolz kann Robert Eibeler darauf sein, dass zum heutigen Tage noch 40 seiner ausgebilde-

## Kreisfeuerwehrverband Landkreis Oberallgäu

### Ehrenkreuz in GOLD:

Boneberg Leonhard	Betzigau
Huber Anton	Oberstdorf
Übelhör Franz	Oberstdorf
Vogler Peter	Oberstdorf
Lichtblau Walter	Muthmannshofen



### Ehrenkreuz in SILBER:

Albrecht Karl	Altusried
Albrecht Xaver	Altusried
Prestel Bernhard	Altusried
Rottach Walter	Altusried
Walker Gerold	Altusried
Wiedemann Norbert	Altusried
Kiesel Josef	Rettenberg
Böck Erich	Rieden
Gallwitz Siegfried	Hegge
Vogler Josef	Langenwang
Hörmann Thomas	Durach
Dorn Willi	Ermengerst



### Ehrennadel in SILBER:

Dörfler Herbert	Altusried Sachbearbeiter für die Feuerwehren in der Gemeinde Altusried
Wagner Reinhold	Altusried Leitender Beamter in der Gemeinde Altusried
Mayr Rupert	Kempten Berichterstatter der Allgäuer Zeitung



## Hohe Auszeichnung der Deutschen Jugendfeuerwehr für den Oberallgäuer Kreisfeuerwehrjugendwart

Am 23.3.2009 bekam der Oberallgäuer Kreisjugendwart Hubert Speiser eine hohe Auszeichnung. Er erhielt für ganz besondere Verdienste die Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Silber. Bezirksjugendwart Andreas Land nahm die Ehrung vor und stellte das langjähri-



Andreas Land (rechts) überreicht das Ehrenzeichen an Hubert Speiser und wünscht ihm für die weitere Jugendarbeit viel Erfolg.



Das Bild zeigt von links stellvertretenden Kreisjugendwart Toni Vogler, Robert Eibeler und Hubert Breyer bei der Übergabe der Urkunde und des Ehrenzeichens.

ten Jugendlichen im aktiven Dienst der örtlichen Feuerwehr stehen, das sind immerhin 71 %. Für seine besonderen Verdienste um die Jugendarbeit und der Feuerwehr, wurde Robert Eibeler am 17.1.2009 anlässlich der Obermaiselsteiner Jahreshauptversammlung von der Jugendfeuerwehr Oberallgäu mit dem Ehrenzeichen in Silber ausgezeichnet.





## Wir gratulieren zum Ehrenkreuz in Gold für 40 Jahre aktive Dienstzeit

Aicher Adelbert	Altusried
Brunner Franz	Altusried
Frey Hermann	Altusried
Greither Josef	Altusried
Boneberg Leonhard	Betzigau
Denz Georg	Buchenberg
Prestel Heinrich	Buchenberg
Dorn Wilhelm Josef	Ermengerst
Rädler Helmut	Fischen
Thannheimer Ludwig	Fischen
Endreß Johann Georg	Gunzesried
Waibel Josef	Gunzesried
Waibel Siegfried	Gunzesried
Fritz Karl	Hindelang
Obwald Karl	Kimratshofen
Rothärmel Alfons	Kimratshofen
Herget Johann	Krugzell
Heubuch Franz	Krugzell
Zobel Hans	Mittelberg
Lochbihler Reinhard	Moosbach-Untergassen
Koch Mathias	Muthmannshofen
Thinschmidt Hans Albert	Oberstdorf
Lautner Helmut	Rieden
Holzhey Max Georg	Sonthofen
Rießenberger Norbert	Steibis
Gehring Andreas	Unterjoch
Trunzer Andreas	Waltenhofen
Immler Johann	Waltenhofen
Schöll Wendelin	Waltenhofen
Schütze Heinz	Waltenhofen
Dorn Ignaz	Walzlings
Rietzler Karl	Weitnau
Röck Xaver Franz	Wiggensbach



## Wir gratulieren zum Ehrenkreuz in Silber für 25 Jahre aktive Dienstzeit

Vogler Hans	Akams
Schratt Gerhard	Akams
Lackner Reinhold	Akams
Rothmayr Rupert	Altstädten
Elsäßer Siegfried	Altstädten
Baur Edmund	Altusried
Kiechle Erwin	Altusried
Linke Jürgen	Altusried
Mayer Anton	Altusried
Sepp Alfred	Altusried
Beßler Anton	Bad Oberdorf
Haas Winfried	Bad Oberdorf
Karg Michael	Bad Oberdorf
Scholl Alfred	Bad Oberdorf
Eiband Bernhard	Betzigau

Kögel Franz	Betzigau
Mayr Manfred	Betzigau
Weiß Winfried	Betzigau
Wiedemann Klaus	Betzigau
Hartmann Josef	Blaichach
Matzek Christian	Blaichach
Brutscher Albert	Bolsterlang
Burger Albert	Bolsterlang
Grolig Hermann	Bolsterlang
Wucherer Josef	Bolsterlang
Natterer Hans-Peter	Bolsterlang
Natterer Franz	Bolsterlang
Schneider Werner	Buchenberg
Köberle Martin	Burgberg
Hobmeier Stefan	Durach
Wirth Robert	Durach
Epp Werner	Durach
Sigel Dietmar	Eckarts
Sigel Jürgen	Eckarts
Finkenzeller Michael	Eckarts
Köpf Norbert	Eckarts
Räth Reinhard	Eckarts
Bauer Wolfgang	Eckarts
Faßmann Wolfgang	Eckarts
Kennerknecht Herbert	Eckarts
Bemeleit Werner	Fischen
Müller Gerhard	Fischen
Strobel Emil	Fischen
Frommknecht Florian	Fischen
Hegele Martin	Frauzenzell
Mayr Johann	Frauzenzell
Hörburger Kurt	Hegge
Vogler Andreas Christian	Hinang
Rapp Harald Klaus	Hinang
Lingenhöl Adolf	Hinang
Haberstock Ulrich	Hindelang
Lipp Martin	Hindelang
Schneider Michael	Hindelang
Ammann Berthold	Hinterstein
Karg Florian	Hinterstein
Bader Bruno	Hinterstein
Lutzenberger Richard	Hinterstein
Wechs Stefan	Hinterstein
Rollnik Walter	Krugzell
Schwarz Ernst	Missen-Wilhams
Abt Adolf	Mittelberg
Bröll Adalbert	Mittelberg
Fischer Rudolf	Mittelberg
Filleböck Hans	Mittelberg
Lechleiter Max	Mittelberg
Linder Ludwig	Mittelberg
Hosang Thomas	Mittelberg
Gabler Siegfried	Mittelberg
Buhl Herbert	Mittelberg
Schall Josef	Mittelberg
Fischler Josef	Mittelberg
Filleböck Franz	Mittelberg
Ettensperger Andreas	Mittelberg
Gschwentner Helmut	Mittelberg
Zobel Wolfgang	Mittelberg
Lichtblau Günter	Muthmannshofen
Meßbang Ludwig	Niedersonthofen

Trunzer Gerhard	Niedersonthofen
Nachbaur Fritz	Oberjoch
Ardovara Konrad	Oberjoch
Uth Anton	Obermaiselstein
Aichele Josef	Oberstaufen
Kuhn Thomas	Oberstaufen
Kappeler Anton	Oberstdorf
Krumbacher Jodok	Oberstdorf
Eberle Martin	Oberstdorf
Mühlegg Albert	Ofterschwang
Elsäßer Armin	Ofterschwang
Greif Herbert	Ofterschwang
Wechs Joachim	Ofterschwang
Mayr Wilhelm	Ofterschwang
Knoll Rudolf	Ofterschwang
Weixler Karl	Rechtis
Bersch Lorenz	Rettenberg
Besler Claus	Rettenberg
Göhl Stefan	Rettenberg
Köberle Andreas	Rettenberg
Seipelt Markus	Rettenberg
Schwarz Wolfgang	Rettenberg
Rief Georg	Rettenberg
Metzeler Josef	Rettenberg
Lochbihler Stephan	Rettenberg
Maushart Bruno	Rettenberg
Adelgoß Horst	Sibratshofen
Hindelang Peter	Sibratshofen
Martin Dietmar	Sibratshofen
Müller Hartmut	Sibratshofen
Wimmer Andreas	Sibratshofen
Steigner Ulrich	Sibratshofen
Brutscher Franz Xaver	Sigishofen
Mägdefrau Marcus	Sonthofen
Seiband Wolfgang	Stein i. Allgäu
Frick Rainer Georg	Überbach
Menzler Roland	Überbach
Kling Christian	Überbach
Stiegeler Josef	Überbach
Gehring Konrad	Unterjoch
Rietzler Richard	Untermaiselstein
Schneider Reinhard	Untermaiselstein
Rist Andreas	Untermaiselstein
Jörg Wolfgang	Untermaiselstein
Hagenauer Hubert	Waltenhofen
Walk Hermann	Weitnau
Walk Norbert	Weitnau
Beinder Franz	Weitnau
Frommknecht Norbert	Weitnau
Geist Armin	Weitnau
Weiß Heinrich	Weitnau
Jordan Herbert	Weitnau
Klöpf Werner	Weitnau
Krug Karl Heinz	Weitnau
Rist Xaver	Weitnau
Stadler Franz	Weitnau
Süßmeir Heinrich	Weitnau
Wolf Andreas	Weitnau
Maurus Anton	Weitnau
Rottach Gerhard	Wildpoldsried
Schäfer Michael	Wildpoldsried
Finkel Josef	Wirlings



## Ehrungen • Personalien

Für ihre großen Verdienste bei der Feuerwehr Oberstdorf durfte Kommandant Huber vier verdiente Kameraden benennen und sprach dabei von „Vorbildern für die Feuerwehrjugend“. Anton Kappeler, Jodok Krumbacher und Martin Eberle sind seit 25 Jahren aktiv bei der Feuerwehr und erhielten dafür das „Feuerwehr Ehrenzeichen in Silber“. Seit stolzen 40 Jahren ist Hans Thinschmidt ein aktives Mitglied. Ihm wurde das „Feuerwehr Ehrenzeichen in Gold“ zuteil. Zu den Gratulanten zählten Kreisbrandinspektor

Joachim Freudig und Kreisbrandrat Michael Seger, der auch die Urkunden überreichte. In seinem Gepäck befanden sich aber noch vier weitere Urkunden.

Für ihr Engagement im Feuerwehrwesen erhielten Anton Huber, Franz Übelhör und Peter Vogler das „Ehrenzeichen in Gold“ vom Kreisfeuerwehrverband Oberallgäu und Franz Eberle das „Silberne Ehrenzeichen“ des Bezirksfeuerwehrverbandes Schwaben.

Mit Robert Wagner verabschiedete die Feuerwehr einen verdienten Mann in den „Feuerwehr-Ruhestand“. Wagner kam 1967 zur Feuerwehr und verrichtete 42 Jahre lang einen beispiellosen Dienst. Den Atemschutz leitete er 21 Jahre, war 18 Jahre lang Zugführer und hatte sämtliche Leistungsprüfungen abgelegt. Vor zwei Monaten wurde er zum Ehrenmitglied der Oberstdorfer Feuerwehr ernannt. Nun erhielt er das „Goldene Ehrenzeichen“ des Bezirksfeuerwehrverbandes Schwaben“.



Fotos v.li.: Gruppenbild mit den Geehrten (v.li. Kommandant David Huber, Anton Huber, Peter Vogler, Franz Übelhör, Hans Thinschmidt, Anton Kappeler, Robert Wagner, Rosemarie Wagner, Bürgermeister Laurent Mies, Kreisbrandrat Michael Seger, stv. Kommandant Franz Eberle, Vorstand Roman Geiger und Kreisbrandinspektor Joachim Freudig).

### Neuer Kreisbrandmeister im Inspektionsbereich Mitte



Robert Keppeler, FF Oy, wurde zum 1.8.2009 als KBM für den Bereich Mitte ernannt. Robert ist Brandmeister der FF Oy und tritt nun die Nachfolge für den zum 31.3.2009 ausgeschiedenen Bernhard Müller an. Wir wünschen Robert viel Erfolg bei seiner neuen Aufgabe.



**Fahnen EIBL**  
KUNSTSTICKEREI  
GmbH

Daxerstr. 22 • 82140 Olching b. München  
Tel. 08142 / 15087 • Fax 08142 / 4 02 67  
E-Mail: info@fahnen-eibl.de Internet: www.fahnen-eibl.de

- Vereinsfahnen**
- Restaurierungen**
- Fahnenbänder**
- Werbefahnen**
- Abzeichen**
- Sportswear**



Wir gratulieren unserem Manfred zum 60. Geburtstag und wünschen Ihm für seinen neuen Lebensabschnitt „Ü 60“ alles Gute, Gesundheit und weiterhin viel Schwung.



(TS 8/8)



**PowerFlow 10/10**  
portable fire pump

Fa. Georg Raith

- Pumpen-Handel
- Löscheräte
- Service und Reparatur

Walkarts 5a  
87448 Waltenshofen  
Telefon: 0 83 03 / 4 06  
Telefax: 0 83 03 / 92 35 57  
Mobil: 01 76 / 82 14 52 87

www.allgaeuer-pumpenservice.de

**Umrüstsatz Kolbenentlüftung TS 8/8 Nissan Motor**  
**Vorführung und Vertrieb von Löschmittel F 500**





**Toni Grotz**

\* 18. November 1947

† 24. April 2009

Ehrenkommandant der  
Freiwilligen Feuerwehr Wiggensbach



**Dieter Gschwender**

\* 19. Juli 1928

† 14. August 2009

Ehemaliger KBM und  
Feuerwehrmann der  
Freiwilligen Feuerwehr Oberstdorf



**Edgar Ruprecht**

\* 3. August 1951

† 14. Oktober 2009

Ehem. Mitarbeiter in der Feuerwehr-  
Einsatzzentrale und Aktives Mitglied der  
Freiwilligen Feuerwehr Kempten

In Dankbarkeit und Ehrfurcht gedenken  
wir unseren toten Feuerwehrkameraden



**Gebhard Schädle**

\* 10. August 1985

† 27. April 2009

Aktiver Feuerwehrmann der  
Freiwilligen Feuerwehr Wiggensbach



**Alois Mair**

\* 27. November 1960

† 18. September 2009

Aktiver Feuerwehrmann der  
Freiwilligen Feuerwehr Walzlings



**Ingo Feistenauer**

\* 11. Oktober 1990

† 19. März 2009

Aktiver Feuerwehrmann der  
Freiwilligen Feuerwehr Frauenzell

**Feuerwehr**

Scheibe einschlagen 7/2

## WIR SIND FEUER UND FLAMME...

...wenn es darum geht, für Sie das ideale Eigenheim zu finden, brennen wir vor Leidenschaft.

**Unsere Qualität wird bei Ihnen zünden!**

Willkommen zuhause!

**BSG ALLGÄU**

Bau- und Siedlungsgenossenschaft eG  
Im Oberösch 1 | 87437 Kempten-Sankt Mang | Tel. 0831/561 17-0  
Fax 0831/6 06 02 | info@bsg-allgaeu.de | www.bsg-allgaeu.de



## Fahrerschulung

45 Feuerwehren aus dem Landkreis Oberallgäu nutzten auch in diesem Jahr wieder die Gelegenheit einer Fahrerschulung in Oberstdorf. Dank der Unterstützung durch Max Brutscher jun. entstand auf dem firmeneigenen Gelände ein sehr anspruchsvoller Parcours mit Rampen, Schrägfahrten und Slalomstrecken. 10 Stunden lang unter der Leitung von Kreisbrandinspektor Joachim Freudig, in Zusammenarbeit mit Franz Übelhör, konnten 144 Fahrzeuglenker der Feuerwehr-Großfahrzeuge ihre Fahrpraxis verbessern und die Fahrzeuge in extremen Situationen besser kennen lernen.



## Übung mit Außenlastbehälter

Wald- und Flächenbrände beschäftigen die Oberstdorfer Feuerwehr immer wieder aufs Neue. Um für diese Aufgabe gerüstet zu sein, findet jährlich eine Übung mit verschiedenen Organisationen statt. Kreisbrandinspektor Joachim Freudig und der Oberstdorfer Vize-Kommandant, Franz Eberle, organisierten jeweils einen Hubschrauber der Bundeswehr, der Polizei und einer privaten Firma. Neben der Oberstdorfer Feuerwehr sind auch die Kemptener Flori-

ansänger mit denselben Löschwasser-Außenlastbehältern ausgerüstet und üben schon seit Jahren gemeinsam in den Oberstdorfer Bergen. Die gestellten Aufgaben waren erneut vielfältig: Einsatz der Löschbehälter, Materialtransport in unwegsames Gelände mit Aufbau von Wasserbehältern und das sogenannte „Winschen“ zum und vom Hubschrauber. Aber auch die Zusammenarbeit der verschiedenen Organisationen war ein wichtiger Teil des Szenarios.





WALMENDINGERHORN

NEBELHORN

FELLHORN/  
KANZELWAND

IFEN

Bilder: Rosignol, P. Schumacher

## BERG-ERFAHRUNG: DAS HÖCHSTE!

Das ist „Das Höchste“: Mit den Bergbahnen Oberstdorf/Kleinwalsertal machen Sie das ganze Jahr über nur beste „Erfahrungen“. Wintersportler schätzen Deutschlands größte Skiarena, das Zwei-Länder-Gebiet **Fellhorn-Kanzelwand**, das **Nebelhorn** mit der längsten Talabfahrt der Republik, das naturschneesichere **Walmendingerhorn** und den **Ifen**, ein Ziel für Familien, Anfänger und Winterwanderer. Im Sommer sind unsere Berge ein garantiert aussichtsreiches Ziel mit Wanderwegen, Naturlehrpfaden und kulturellen Veranstaltungen zu familienfreundlichen Preisen.

### WETTER- UND VERANSTALTUNGSINFO

Fellhorn/Kanzelwand, Ifen und  
Walmendingerhorn Tel. D: 0700/55 53 38 88,  
Tel. A: 0820/94 94 98,  
Nebelhorn Tel. D: 0700/55 53 36 66,  
Tel. A: 0820/94 94 99.

[www.das-hoechste.com](http://www.das-hoechste.com)



**DAS HÖCHSTE**  
BERGBAHNEN  
KLEINWALSERTAL  
OBERSTDORF



## Hochwasserübung

Die BEW (Bayerische Elektrizitätswerke) organisierte eine große Hochwasserschutzübung an der Iller.

Kommandant Bernhard Prestel von der Altusrieder Feuerwehr begrüßte die anwesenden Feuerwehrler und die Organisatoren der Übung vom BEW, weiter den Vertreter vom Wasserwirtschaftsamt Kempten und den Altusrieder Bürgermeister Heribert Kammel.

Insgesamt waren weit über 200 Feuerwehrmänner an der Übung beteiligt. Am Gewerbegebiet Krugzell waren die Wehren Altusried, Krugzell, Dietmannsried, Kimratshofen, Käfers, Muthmannshofen und Frauenzell im Einsatz. Hier wurde die Dammverstärkung geprobt.

Weitere Übungsabschnitte waren flussabwärts bei der Staustufe Fluhmühle mit den Feuerwehren rund um Legau, und in der Unterallgäuer Gemeinde Lautrach. An der Staustufe wurde von den Legauer Kameraden eine Person, die in das Wehr geraten ist, gerettet. In Lautrach verstärkten rund 80 Floriansjünger den Damm.

Bei dem Abschnitt Gewerbegebiet Krugzell bedroht die aus dem südlichen Oberallgäu kommende Iller zahlreiche Industriebetriebe, Bauernhöfe und die Staatstraße nach Altusried. In den Hochwasserjahren 1999 und 2005 wurde das Gebiet trotz umfangreichem Einsatz der Altusrieder Wehren größtenteils überflutet.

### Die Übung wurde in drei Abschnitte eingeteilt:

- Dammverstärkung mit Schotterkies
- Dammverstärkung mit Sandsäcken
- Erstellen eines Ringdeiches

All diese Maßnahmen dienen im Hochwasserfall dazu, den Damm zu schützen, bzw. ihn zu verstärken. Wenn das Wasser bis zur Dammkrone steht, (wie in den Jahrhunderthochwasserjahren 1999 und 2005 der Fall – bei einer Dammhöhe von 3-4 Metern!) ist der Schutzwall akut gefährdet.

Da das Hochwasser oft Tage anhält und ein enormer Wasserdruck auf dem Damm lastet, weicht er immer mehr auf. Es tritt Sickerwasser auf der anderen Seite im unteren Drittel des

Walls aus. Wenn dieses Wasser klar ist, besteht vorerst keine Gefahr – man spricht von Gefahrenstufe 1. Die Feuerwehrler müssen in dieser Phase eines Hochwassereinsatzes den Damm genau beobachten, weitere Maßnahmen sind noch nicht zu treffen. Wenn das Wasser trüb ist und sog. Feinpartikel mitführt, spricht man von Gefahrenstufe 3. Da jetzt Material aus dem Damm geschwemmt wird, droht dieser ohne geeignete Schutzmaßnahmen zu brechen. Jetzt müssen die Feuerwehren den Erdwall mit Auflastfilter stabilisieren.

Die Dammverstärkung kann maschinell mit einem Bagger und Schotterkies großflächig und relativ zügig erfolgen. Vertragsfirmen des BEWs sind an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr erreichbar und können in kürzester Zeit Schotterkies und Bagger an die betroffenen Stellen bringen. Der Damm selbst ist auf der Flussseite mit Lehm abgedichtet.

Ansonsten besteht er aus Kies und verdichtetem Boden. Das Kies muss grobkörnig sein und hat zwei Aufgaben. Mit dem Gewicht des angebrachten Keils wird der Schutzhügel stabilisiert und durch das grobkörnige Kies wird das Sickerwasser gefiltert. So bleibt das Material im Damm, daher auch der Name Auflastfilter.

Das austretende Wasser soll also nicht aufgehalten, sondern nur gefiltert werden. Bei einer Abdichtung würde der Erdwall aufgeschwemmt werden und deshalb nach kurzer Zeit brechen. Es können mit dieser Methode ca. 20 Meter Damm in einer Stunde befestigt werden.

Da oft aufgrund begrenzten Platzes keine großen Maschinen eingesetzt werden können, wird häufig ein Auflastfilter von Hand mit Sandsäcken angebracht. Die Filterwirkung übernimmt hier ein Vließ, das aus mehreren Lagen besteht und auf einem Quadratmeter eine Reißfestigkeit von 5 Tonnen hat.

Es werden zwei Meter breite Sandsackfelder mit einem Abstand von einem Meter gelegt. Der Abstand bewirkt, dass das Sickerwasser besser abfließen kann. Pro Feld werden ungefähr 200 Sandsäcke benötigt. Die Sandsäcke werden mit der Öffnung nach oben gelegt, damit im



Falle eines Wasserüberlaufs der Sand nicht aus den Säcken geschwemmt wird. Eine Vielzahl an Feuerwehrmännern kann so ungefähr 12 Meter Damm in der Stunde verstärken.

An der dritten Station wurde ein Ringdeich angelegt. Wenn im Hinterland Wasser aus dem Feld drückt, droht wieder die Gefahr des Ausschwemmens. Dann wird ein Ring aus Sandsäcken gelegt. Das sich dort sammelnde Wasser erzeugt einen Gegendruck und hält den austretenden Wasserfluss auf.

Die rund 20 Kilo schweren Sandsäcke wurden mit dem „Sandboy“ und dem „Sand-King“ gefüllt. Beim „Sandboy“ füllt ein mit Sand gefüllter Betonmischer das Abfüllrohr. Es können zwei Sandsäcke gleichzeitig gefüllt werden.

Für den massenhaften Gebrauch von Sandsäcken eignet sich aber die Befüllung mit dem „Sand-King“ um einiges besser. Er besitzt gleich 7 Abfüllstationen und wird mit einem Radlader gefüllt. So können (bei einer ausreichenden Zahl an Einsatzkräften) rund 800 – 1000 Sandsäcke in der Stunde gefüllt werden.

Nach der sehr lehrreichen, landkreisübergreifenden Übung trafen sich alle Feuerwehrmänner in Lautrach zu einem gemeinsamen Mittagessen, gesponsert von der BEW.





# Millionenschaden nach Großbrand in Oberstaufen



## Traditionskino geht am Morgen in Flammen auf

Mehrere Geschäfte und Wohnungen vom Feuer betroffen – Feuerwehr rettet 30-Jährigen aus Wohnung.

Es war einst eines der ersten Kinos in der Region, mehrere Generationen saßen hier vor der Leinwand, jetzt bleibt nur noch die Erinnerung: In Oberstaufen ist am frühen Samstagmorgen

das große, traditionelle Kino völlig ausgebrannt. Die Brandursache ist bislang unklar, der Schaden dürfte in die Millionen gehen. Als die ersten Kräfte der Feuerwehr am Morgen am Brandort eintrafen, schlugen ihnen bereits meterhohe Flammen entgegen. Es gelang ihnen gerade noch rechtzeitig, einen 30-jährigen Mann aus seiner Wohnung in dem Gebäude zu retten, er hatte geschlafen. Doch das Kino, die Bars und Geschäfte sind nicht mehr zu erhalten. Rund 100 Feuerwehrkräfte kämpften stundenlang ge-

gen Flammen und Rauch. Brisant: Polizeiangaben zufolge waren in dem Kino möglicherweise explosive Chemikalien gelagert, weshalb bei den Löscharbeiten der Feuerwehr äußerste Vorsicht geboten war. Zahlreiche Bürger aus Oberstaufen verfolgten die Löscharbeiten, standen schockiert vor den Trümmern des beliebten Kinos. Sie konnten es kaum fassen, wie die Flammen nur Schutt und Asche übrig ließen. Nach Abschluss der Löscharbeiten übernahm die Polizei die Ermittlungen zur Brandursache.



Wenn **jede Sekunde zählt.**

**Einfach schneller vor Ort – mit Brandmeldesystemen von Bosch.** Seit über 80 Jahren entwickelt Bosch Technik, die unsere Welt sicherer macht. Das Ergebnis sind innovative Produkte für sämtliche Anforderungen mit internationaler Zulassung. Sie reichen von Brandmeldesystemen, die Feuergefahren früher erkennen, über Visualisierungssysteme bis hin zu Evakuierungslösungen. Gesteuert von leistungsstarken Zentralen mit Schnittstellen zum Gebäudemanagement, die neue Lösungswege eröffnen und die Zusammenarbeit mit anderen Gewerken ermöglichen. Mehr Informationen erhalten Sie unter [www.bosch-sicherheitssysteme.de](http://www.bosch-sicherheitssysteme.de) oder unter



**BOSCH**  
Technik fürs Leben

**Bosch Sicherheitssysteme GmbH,**  
Herr Otto von Germeten, Wurzacher Weg 21, 87439 Kempten  
Telefon: 0831 5710020, Fax: 0831 77684,  
E-mail: [Ottovon.Germeten@de.bosch.com](mailto:Ottovon.Germeten@de.bosch.com)







### 10 Jahre Kreisjugendfeuerwehr Oberallgäu

10 Jahre Kreisjugendfeuerwehr Oberallgäu war Anlass genug, das „kleine Jubiläum“ gebührend zu feiern. Norbert Oeing, Diakon aus Sonthofen gestaltete für uns den Feldgottesdienst, bei dem er betonte, das junge Pflänzchen „Feuerwehrjugend“ auch weiterhin zu gießen, damit es auch künftig weiter wachsen werde. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst von den Steibinger Alphornbläsern.

In einem Rückblick ließ Kreisjugendwart Hubert Speiser die Höhepunkte der vergangenen 10 Jahre Revue passieren. Stolz zeigte sich Speiser, dass nun insgesamt 47 Jugendfeuerwehren mit knapp 500 Jugendlichen im Kreisverband organisiert sind. Speiser bedankte sich bei allen, die sich im vergangenen Jahrzehnt für die Jugend-

feuerwehr verdient gemacht haben. Ein besonderer Dank galt seinem Vorgänger KBR Michael Seger und dessen Vorgänger Karl Drexel sowie Toni Vogler, der seit der Gründung das Amt des stv. Kreisjugendwartes bekleidet.

Kreisbrandrat Michael Seger überbrachte die Glückwünsche der Kreisbrandinspektion und übergab Speiser den Wimpel des Kreisfeuerwehrverbandes Oberallgäu. Thomas Burger (Niedersonthofen) sorgte mit seinem vorzüglich zubereiteten Mittagessen für das leibliche Wohl und die „Bommerstaller Dorfmusikanten“ rundeten das Fest mit Ihrer zünftigen Musik ab.

Nach dem gemeinsamen Kaffee und Kuchen, klang das Fest langsam aus und alle waren sich einig, dass es ein schöner Festtag auf der Prodelhütte in Steibis war, der von Andreas Bock - unserem Hüttenwart- in gewohnter Weise bestens vorbereitet war.



### Abnahme Deutsche Jugendspange „Stadt und Land – Hand in Hand“

Die Jugendfeuerwehr der Stadt Kempten und die Kreisjugendfeuerwehr Oberallgäu bestritten gemeinsam die Abnahme der Deutschen Jugendspange im Sportpark des TVK in Kempten.

Die Gruppe der Jugendfeuerwehr Blaichach und die Jugendlichen der FF Kempten mussten sich hierzu insgesamt 5 Wettkampfteilen unterziehen. Ein Staffellauf über 1500 m, Kugelstossen, die Schnelligkeitsübung, der Löschaufbau nach FwDV 3 sowie ein theoretischer Fragenkatalog mussten bewältigt werden. Wolfgang Bauer, Abnahmeberechtigter der deutschen Jugendfeuerwehr und das Team der Schiedsrichter der Stadt Kempten und des Landkreises Oberallgäu waren angetan von den Leistungen der beiden Wehren. Stadtbrandrat Andreas Hofer gratulier-

te den Jugendlichen zu diesem ersten „Meilenstein“ in der Feuerwehrlaufbahn und wünschte den Jugendlichen weiterhin viel Erfolg.

Kreisjugendwart Hubert Speiser bedankte sich bei Stadtjugendwart Andreas Walk für die Vorbereitung zur Durchführung der Abnahme. Beide Seiten betonten, künftig noch enger zusammenarbeiten zu wollen.



### Feuerwehrjugendwarte bilden sich im Technischen Hilfsdienst weiter

Bereits zum dritten Mal führte die Jugendfeuerwehr Oberallgäu ein umfangreiches Weiterbildungsseminar für die Feuerwehrjugendwarte im Landkreis Oberallgäu durch. Der Kreisverband legt besonders viel Wert darauf, dass die örtlichen Ausbilder einen hohen Wissensstand haben.

Für die Durchführung konnte Kreisjugendfeuerwehrwart Hubert Speiser zwei erfahrene Spezialisten der Firma Weber-Hydraulik engagieren. Durch die Verwendung von neuen Materialien und neuen Techniken werden Fahrzeuge immer sicherer. Verstärkungen rund um das Fahrzeug sorgen bei einem Aufprall für eine sichere Fahrgastzelle und bis zu 16 Airbags schützen die Insassen bei einem Unfall vor Verletzungen. Doch gerade dieser Umstand erschwert den Rettungshelfern den Einsatz.

Die Referenten Thomas Zapf und Andre Weiss, beides aktive Feuerwehrmänner, wissen, worauf es beim Rettungseinsatz ankommt. Den beiden Fachleuten ist es besonders wichtig, die Einsatzzeit zu optimieren. Zunächst spielt es keine Rolle, ob die örtliche Feuerwehr mit einem schweren Rettungsgerät ausgerüstet ist oder nicht, denn die Absicherung der Unfallstelle, die Sicherstellung des Brandschutzes und die Ersterkundung tragen bereits wesentlich zum Gelingen des Einsatzes bei. Das Sichern des verunfallten Fahrzeuges und die Herstellung der Erstöffnung kann meist mit einfachem technischen Gerät erfolgen und die Einsatzlage stabilisieren.

Neben den „Standard-Einsatz-Regeln“ müssen die technischen Helfer einiges über die verschiedenen Fahrzeugtypen wissen. Weiss und Zapf erklärten die Besonderheiten im Aufbau der Fabrikate. „Manche Stellen können aufgrund der verstärkten Materialien nicht mehr mit den herkömmlichen Rettungsscheren durchtrennt werden“. Die Vorgehensweise hat sich gegenüber früher stark verändert. Ein falsches Vorgehen, z.B. wird ein Airbaggenerator durchtrennt, kann zu einer heftigen Reaktion führen. Um dies zu vermeiden, muss man wissen, wie und an welcher Stelle der Karosserie man vorgehen muss. Mit Rettungsschere und -spreizer wurde das Gelernte in die Praxis umgesetzt. An drei „Unfallstellen“ mussten nun die Teilnehmer ihr Können unter Beweis stellen und alle Rettungsphasen abarbeiten. Alle Teilnehmer wissen nun, was und wie wichtig Airbagscanning, Glas- und Batteriemangement ist. Kreisjugendwart Hubert Speiser freute sich darüber, dass die Jugendfeuerwehr Oberallgäu diese Ausbildungsveranstaltung finanzieren konnte, um möglichst vielen Jugendwarten eine Teilnahme zu ermöglichen.



# 4. Allgäuer Feuerwehrtag

14./15. Mai 2010



# 50%

RABATT AUF ALLES\* **15%**

und mit Feuerwehrmitgliedsausweis schenken wir Ihnen nochmals

**großes Rahmenprogramm  
im Sportmarkt in Sonthofen**

z.B. Kinderfeuerwehr-Parkour • Feuerwehrauto-Rundfahrt für Kinder • Kistenkletter-Wettbewerb • Portion Spanferkel 1,-



DER

# Sport-Markt®

Wo anders billiger?

...Geld zurück!\*

\*vom regulären Preis und ausgenommen Schuhe und Artikel der Marke 1893

**SONTHOFEN • FÜSSEN • OBERSTDORF • OBERSTAUFEN**



# Jugendfeuerwehr im Oberallgäu

## Jugendgruppen aus Sulzberg und Durach nahmen am Bezirksjugendzeltlager 2009 teil

Das erste Bezirks-Zeltlager der Jugendfeuerwehr Schwaben in Schwangau war ein voller Erfolg. Trotz Regen blieb die Stimmung während der drei Tage heiter. Ein tolles Rahmenprogramm mit Bands, Vorführungen und Wett-

bewerben bescherte den ca. 460 Mädchen und Jungs der 34 angereisten Jugendfeuerwehren ein unvergessliches Wochenende am Tegelberg - direkt unter Schloss Neuschwanstein. Dank der Unterstützung von retter.tv konnte auch ein Video-Workshop angeboten werden. Das Ergebnis ist ein toller Clip, den die Jugendlichen direkt im Anschluss selbst gedreht haben. Clip und weitere Videos sowie Bilder und Berichte: [www.retter.tv](http://www.retter.tv).

## 10 Jahre Jugendfeuerwehr Durach

Am 17.09.1999 wurde in Durach eine Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr gegründet. Aus Anlass des 10 jährigen Jubiläums feierten die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Durach mit Gästen von den Jugendfeuerwehren Sulzberg, St. Mang, Altusried und Waltenhofen den Tag mit einer Radtour durch das Oberallgäu und einem Überraschungswettbewerb.



Nach der Begrüßung durch den Duracher Kommandanten Rudi Zick und den Kreisjugendwart KBM Hubert Speiser gab es eine zünftige Weißwurstbrotzeit. Die Jugendfeuerwehrler hatten die Übungen immer in Vierergruppen zu lösen. Damit die Jugendlichen sich kennenlernen konnten, wurden alle Gruppen mit Jugendlichen aus verschiedenen Orten zusammengelöst.



Nachdem sich die Gruppenmitglieder kurz „beschnuppert“ hatten, wurden sie, mit Landkarten versehen, auf die ca. 30 km lange Rundrei-

**Elektro Glas**

Installation und Planung für Elektro- & Informationstechnik, Daten-/Netzwerktechnik, Satellitenanlagen

Hindelanger Str. 20  
87527 Sonthofen

Tel. 0 83 21 / 819 05  
Mobil 01 71 / 931 29 15  
Fax 0 83 21 / 263 71

**Störung?**  
Tel. 0 83 21  
819 05

...Berufsausbildung bei Brutscher

Für: MAURER  
STAHLBETONBAUER  
STRASSENBAUER

**FERD. BRUTSCHER**  
GmbH & Co.

Hoch- u. Tiefbau · Transportbeton- u. Kieswerke  
Telefon (0 83 23) 96 30-0 · Fax 96 30-40

**87561 OBERSTDORF · AM GSTAD 1**





se geschickt. An verschiedenen Stellen entlang der Strecke gab es nicht nur gesunde Verpflegung, es mussten auch verschiedene Aufgaben als Team gelöst werden.

Als alle Teams wieder im Feuerwehrhaus eingetroffen waren, musste zum Abschluss jede Gruppe noch ihr Geschick im Umgang mit der Säge beweisen. 750 Gramm Holz war in 4 Portionen von einem Baumstamm abzusägen. Hier galt es also zu schätzen und zu überlegen. Die besten Gruppen lagen nur wenige Gramm daneben, andere hatte fast 1 Kilo Differenz zur Vorgabe. Damit die Punktrichter in aller Ruhe die Auswertung vornehmen konnten, gab es derweil Verpflegung. Ein Gockelwagen bot den hungrigen Jungfeuerwehrmännern und -frauen leckere Hähnchen und Currywurst.

Danach folgte die Siegerehrung. Jedes Team bekam einen Preis, die drei besten Gruppen wurden mit McDonalds-Gutscheinen, Kinogutscheinen bzw. Eintrittskarten für das Cambo-mare belohnt.

Nach der Siegerehrung wurde gemeinsam gefeiert. Die Bar, in der Stefanie Heinzlmann und Mathias Hauser alkoholfreie Cocktails kredenzt, war dabei gern umlagerter Mittelpunkt. Sollten die Bilder dich jetzt dazu animiert haben, bei der Jugendfeuerwehr Durach mitzumachen, dann bist Du uns gern willkommen. Weitere Auskünfte bekommst Du bei Kommandant Rudi Zick und Jugendwart Markus Haslach.

## Jugendgruppe aus Durach gewinnt am 26.09.2009 in Oberstdorf den „Creton-Cup“

Mit nur einem Punkt Vorsprung gewann die Jugendgruppe aus Durach ganz knapp vor Probstried. Insgesamt gingen 41 Jugendgruppen aus dem Landkreis Oberallgäu, Kempten-St. Mang und Warmisried aus dem Landkreis Unterallgäu an den Start. Die Mädchen und Jungen zwischen 12 und 18 Jahren zeigten viel Ehrgeiz bei den praktischen und theoretischen Prüfungen.



Kreisjugendwart Hubert Speiser und der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Oberstdorf David Huber begrüßten im Langlaufstadion Oberstdorf, wo sonst Weltmeister gekürt werden, die vielen Jugendlichen, Betreuer und Gäste. Das gute Wetter mit viel Sonnenschein sorgte dafür, dass die Jugendgruppen gleiche Wettkampfbedingungen hatten.



Um auf die vorderen Plätze zu gelangen musste man einen Hindernis-Parcours in einer Länge von über hundert Metern möglichst schnell überqueren. An 8 Stationen mussten die Wettkämpfer ihr feuerwehrtechnisches Können zeigen. Zum Beispiel eine Saugleitung kuppeln, Leinen und Schläuche auswerfen, Knoten und Stiche fertigen, einen Kriechtunnel bewältigen und einen Wassergraben überqueren. Auch Fra-

gen zum Feuerwehrdienst mussten beantwortet werden.

Vor der Siegerehrung sprach der 1. Bürgermeister des Marktes Oberstdorf, Laurent Mies, zu den Jugendlichen. Er bedankte sich bei den Floriansjüngern für ihr ehrenamtliches Engagement. Mies fand es toll, dass so viele Mädchen und Jungen noch zwischen Ausbildung, Beruf, Schule und Disco - Zeit für den gesellschaftlich wichtigen Dienst haben. Kreisbrandrat Michael Seger ließ es sich trotz einer Katastrophenschutzübung im Landratsamt nicht nehmen, den Siegern persönlich zu gratulieren.

Die Gewinnermannschaft konnte gleich 3 Pokale mit nach Hause nehmen. Zum Siegerpokal gab es den Wanderpokal des Kreisfeuerwehrverbandes Oberallgäu und den Wanderpokal der Firma Creaton.

Stellvertretender Kreisjugendwart Toni Vogler bedankte sich am Ende der Veranstaltung bei der Feuerwehr Oberstdorf und seinen Ortsteilfeuerwehren Kornau, Rubi-Reichenbach, Schöllang und Tiefenbach für die Durchführung des Wettkampfes, bei den Schiedsrichtern für ihre Bewertungen, Berni Lingemann für die Moderation und beim Markt Oberstdorf für die Bereitstellung des Geländes.

## FAHRSCHULE HAUSDORF



Zertifizierte Fahrschule, Ausbildung aller Klassen, Aus- und Weiterbildungszentrum für Berufskraftfahrer (BKF). Wir bilden vom Motorrad „groß“ und „klein“ über Auto, Traktor, Lkw bis hin zum Bus alles aus! Unser Team besteht aus: Gottfried (alias Goofy), Helmi, Nicole und Markus Hausdorf, und Klaus Böck. Für **Lkw, Bus** sowie **Traktor-Ausbildung** sind Goofy, Nicole, Markus und Klaus als Fahrlehrer aller Klassen zuständig! Wir führen für BKF und Firmen die beschleunigte Grundqualifikation sowie die fünf Module der Weiterbildung nach BKrFQG durch! Zusätzlich bieten wir in unserem Schulungsraum im Brodkorbweg 12a in Kempten ADR-Basis, Tank, Kl. 7 Ausbildung, sowie ADR-Weiterbildung und Stapler-Ausbildung an!

**Informieren Sie sich unverbindlich, wir freuen uns auf Sie!**

**Tel. 01 75/1 66 44 43 oder 0 83 61/35 91 · [www.fahrschule-hausdorf.de](http://www.fahrschule-hausdorf.de) · [info@fahrschule-hausdorf.de](mailto:info@fahrschule-hausdorf.de)**

Das Team der Fahrschule Hausdorf





### Wichtige Termine der Jugendfeuerwehr für das Jahr 2010:

- 08.04. Frühjahrssitzung
- 16.04. Abnahme Bayerische Jugendleistungsprüfung
- 15.05. Allgäuer Feuerwehrtag in Sonthofen
- 25.09. Schwäbischer Wettkampf in Mindelheim
- 02.10. Creaton Cup der Jugendfeuerwehren des Landkreises Oberallgäu
- 18.11. Jahreshauptversammlung

### Frühjahrssitzung der Jugendwarte am 19.03.2009 in Schwarzenberg

„Welche Gefahren drohen im Internet?“ Mit dieser Frage beschäftigten sich die Jugendwarte und Jugendsprecher der Oberallgäuer Jugendfeuerwehren in der Frühjahrssitzung in Schwarzenberg. Kreisjugendwart Hubert Speiser konnte für diesen umfangreichen Themenbereich einen kompetenten Referenten der Kriminalpolizei Kempten, Kriminalhauptkommissar Uwe Walter, gewinnen.

Das Internet bietet viele Möglichkeiten der Kommunikation, es ist Marktplatz für Bestellungen und Auktionen, dient als Informationsquelle und vieles mehr. Uwe Walter kennt nicht nur die „guten Seiten“ des globalen Netzwerkes. Wer im Internet surft, sollte grundsätzlich seinen Computer mit geeigneter Schutzsoftware ausstatten. Ansonsten können andere Personen ins System gelangen und die Steuerung übernehmen. Ganz wichtig ist, dass drahtlose Netzwerke verschlüsselt sind. Viele Tipps und Grundregeln gab der Referent zu den Themen: Chatten, Online-Auktionen, unerwünschte E-Mails, wenn Kinder Handys benutzen, Download von Musik- und Videodateien und anderen Internetdiensten.

Die Verbreitung von rechtspopulistischen Inhalten ist genauso strafbar wie der Besitz und die Verbreitung von Kinder- und Jugendpornografie. Entdeckt jemand zufällig solche rechtswidrigen Seiten, sollte er sie an eine neutrale Meldestelle (z.B. [www.fsm.de](http://www.fsm.de)) oder an eine Polizeidienststelle melden. Mit dem Zitat von Jacques Cousteau: „Das Übel kommt nicht von der Technik, sondern von denen, die sie missbrauchen, mutwillig oder auch nur fahrlässig“, beendete Walter den sehr interessanten Vortrag.

### Kletterkurs mit dem Bürgermeister

Absturzsicherung – Knoten – Umgang mit der Höhe sind Themen in der Feuerwehrausbildung. Damit so etwas auch Spaß macht, absolvierte die JFW Diepolz einen Kletterkurs im Sportpark



Waltenhofen. Ausbilder war nicht irgendwer, sondern der Immenstädter Bürgermeister Armin Schaupp, selbst ein begeisterter Kletterer. Winni Schmidt von der Immenstädter Bergwacht unterstützte ihn dabei. Beide nahmen sich zwei halbe Tage Zeit, um den Jugendlichen in zwei Gruppen das 1x1 des Kletterns beizubringen: Klettergurt richtig anlegen, Knoten für die Sicherung, Grifftechniken usw.

Dann ging es in die Kletterwand. Zunächst vorsichtig, dann immer weiter hinauf. In der Kletterhalle ist es wie bei der Feuerwehr, immer truppweise: Einer klettert, einer sichert und man muss sich blind auf seinen Kameraden verlassen können. Zum Schluss führte Armin Schaupp noch einen Sturz in das Sicherheits-Seil vor. Das wollte aber niemand nachmachen. Derzeit sind 23 Buben und Mädchen zwischen 12 und 17 Jahren in der JFW Diepolz. Ganz schön viel für einen Ort mit gerade 350 Einwohnern.

### Jugendgruppe aus Probstried gewinnt den Wettbewerb

Um den Wettbewerb des 3. Allgäuer Feuerwehrtages zu gewinnen, mussten sich die Teilnehmer in diesem Jahr besonders anstrengen, denn neben dem Kuppeln einer Saugleitung mussten die Teilnehmer zusätzlich Knoten und Stiche anfertigen. Unter den 21 teilnehmenden Mannschaften setzte sich die Jugendgruppe aus Probstried vor Sulzberg 1 und Waltenhofen 1 durch.

„Feuerwehrtag auf höchstem Niveau“ - mit diesen Worten bezeichnete der Kreisjugendfeuerwehrwart Hubert Speiser den Wettkampf und

freute sich darüber, mit welchem Wettkampfeifer die Mädchen und Jungen teilnahmen. Er bedankte sich beim Sport-Markt Sonthofen für die gespendeten Sach- und Geldpreise, bei den Schiedsrichtern für die Bewertungen und den fleißigen Helfern der Feuerwehr Sonthofen.

Franz Schratt, Inhaber der Sportmarktes, würdigte das Engagement der Feuerwehr und freute sich, dass er persönlich die Pokale an die besten 6 Siegergruppen übergeben durfte. Außerdem übergab er jedem teilnehmenden Jugendlichen ein tolles Präsent.

Sogar Kreisbrandrat Michael Seger war zum Wettbewerb nach Sonthofen gekommen, um den Jugendlichen über die Schulter zu schauen.

### „Der nächste Winter kommt bestimmt“

Die Kameraden der Feuerwehren aus Altstädten, Niedersonthofen, Probstried, Steibis und Sonthofen sorgten für „kräftigen“ Brennholznachschub, damit auch in der kalten Jahreszeit wieder genügend Heizmaterial in der Prodelhütte zur Verfügung steht. Die Feuerwehrkollegen aus Steibis unterstützten den Arbeitseinsatz sogar mit einer Zugmaschine, sodass sich die körperliche Anstrengung in Grenzen hielt.



Hüttenwart Andreas Bock, der den Arbeitseinsatz organisierte, meldete nach getaner Arbeit: „Arbeitseinsatz ohne Verletzte und ohne Schäden abgeschlossen“.

Die Jugendfeuerwehr Oberallgäu bedankt sich bei Hüttenwart Andreas Bock und allen Kameraden recht herzlich für die geleistete Arbeit.







Freie Ausbildungsplätze 2010



## Komm in unser Team

Zum 01.09.2010 bieten wir folgende Ausbildungsberufe an:

- **Fachinformatiker (m/w)**
- **Industriekaufleute (m/w)**
- **Bürokaufleute (m/w)**
- **Kaufleute für Marketingkommunikation (m/w)**
- **Industriemechaniker (m/w)**
- **Maschinen- und Anlagenführer (m/w)**

Interessiert? Dann schicken Sie bitte Ihre Bewerbung schriftlich oder per Mail bis spätestens **31.12.2009** an:

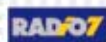
ESK Ceramics GmbH & Co. KG, Max-Schaidhauf-Straße 25, 87437 Kempten,  
hr@esk.com, Tel. +49 831 5618-257, Fax +49 831 5618-8257, www.esk.com



## Bahn frei für Spaß und gute Laune



Riesenspaß mit **Deutschlands längster Rodelbahn**  
 Herausforderungen in **Bayerns größtem Kletterwald**  
 Nachrodeln bei Flutlicht  
 Ausgangspunkt in ein vielseitiges Wanderwegenetz  
 Zünftige, urgemütliche Einkehrmöglichkeiten



an der B308 zwischen Immenstadt und Oberstaufen · 87509 Immenstadt/Ratholz  
www.alpsee-bergwelt.de · www.kletterwald-baerenfalle.de · Info-Tel. 0 83 25 / 2 52 · Tel. 0 83 25 / 92 76 73





Wunder von Thanners - Seniorin überlebt Irrfahrt zwischen Gleisen am 18.1.09



Brand eines PKWs auf der B19

Foto: Ralf Lienert



Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens in Weitenau am 21.8.09

# ELKS

## im Obera



Übung mit Hubschrauber am 15.5.09



Oberstaufen: Traditionskin





am 17.3.09



Brand in einem Modeladen am 11.8.09

# WITZE

# Illgäu



Berghüttenbrand in Berghofen am 13.4.09



in Flammen am 28.2.09



Fahrzeug in der Stillach am 03.8.09





### Ausbildung Truppführer

Im vergangenen Jahr war sie ein Riesenerfolg - die Ausbildung zum Truppführer. Um zukünftig für weiterführende Lehrgänge gerüstet zu sein, fand Ende März erneut die Ausbildung in Oberstdorf statt. 80 junge Feuerwehrleute aus dem südlichen Oberallgäu absolvierten den ersten Teil. Auf dem Programm standen Themen wie Technische Hilfeleistung, Brand und Sicherheitswachdienst. Anfang April fand der zweite Teil inklusive der Abschlussprüfung statt.

Um Feuerwehr-Lehrgänge besuchen zu können, ist die Voraussetzung eine abgeschlossene Truppführer-Ausbildung. Damit nicht jede Feuerwehr die Ausbildung selbst organisieren muss, hatte Kreisbrandin-

spektor Joachim Freudig die Idee einer gemeinsam organisierten Ausbildung an nur einem Ort für die Feuerwehren im südlichen Oberallgäu.

Die jungen Feuerwehrmänner und -frauen traten mit viel Ehrgeiz an, um in 35 Stunden Ausbildung in Theorie und Praxis den „Truppführer“ zu bestehen. Dabei absolvierten sie in Gruppen 10 verschiedene Stationen von „Erste Hilfe“ (Dank großartiger Unterstützung durch das BRK) bis Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung. Die abschließende theoretische Prüfung bestanden alle Teilnehmer/innen.

Laut Joachim Freudig soll die Ausbildung auch im nächsten Jahr wieder stattfinden.

### Jugendleistungswettbewerb

Einen großartigen Jugendleistungswettbewerb durfte die Oberstdorfer Feuerwehr, zusammen mit ihren Ortsteilfeuerwehren, am 26. September im WM-Langlaufstadion Ried durchführen.

Bei bestem Wetter waren 41 Mannschaften aus 20 Oberallgäuer Feuerwehren angetreten, um beim „Creaton-Cup“ zunächst einen Parcours möglichst schnell und fehlerfrei zu bewältigen. Das letzte Hindernis war dann noch ein Fragebogen im theoretischen Teil.

Mit nur einem Punkt Vorsprung setzte sich dabei das Team Durach 1 vor Team Probstried 1 durch. Den dritten Rang schaffte die Jugendfeuerwehr Schrattenbach.



Mit diesem Eintrag unterstützen wir die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren

**stiefenhofer**  
**Funktechnik**

**Funk-Service**

Bismarckstraße 11 **SMS-Handyalarm!**  
Tel. 0 83 81/8 33 72 · Fax 0 83 81/94 88 72

- FuG 8 b Funkanlagen · BOS-Funkanlagen
- FuG 11 b Handfunksprechgeräte
- Sirenen-Funkschaltempfänger
- Meldeempfänger · Funktische
- Funk-Antennenbau
- RTA-Telefunkalarmsystem

**88161 Lindenberg**





## FF Oberstdorf



Schon im Jahr 2000 stellte die Oberstdorfer Feuerwehr eine zunehmende Platznot fest. Doch sollten noch neun Jahre bis zu einer Lösung vergehen.

„Als die Bergwacht vor einigen Jahren aus dem Gebäude neben dem Feuerwehrhaus ausgezogen war, kam auch bei der Feuerwehr Hoffnung auf eine Erweiterung des Gerätehauses auf“, so Kommandant David Huber.

Doch diese Hoffnung erfüllte sich nicht. Erst im Herbst 2008 gelang mit dem Anbau endlich die Lösung der Probleme. Mit Stolz teilte Huber mit, die veranschlagten Kosten beim Bau eingehalten zu haben, was die anwesenden Vertreter der Marktgemeinde vermutlich gerne zur Kenntnis genommen haben dürften.

Den geistlichen Segen erteilten die beiden Pfarrer der Gemeinde, Peter Guggenberger und Markus Wiesinger.

## FF Sulzberg



Am 2. Mai 2009 konnte nach einem Jahr Bauzeit das neue Feuerwehrhaus in Sulzberg eingeweiht werden. Wegen beengten Platzverhältnissen im Dorf wurde der Neubau ca. 200 m nördlich des Ortes an der Kreisstrasse errichtet.

Der feuerwehrtechnische Bereich ist ebenerdig angeordnet und komplett vom großräumigen Hof aus bedienbar. Im rechten Gebäude sind vier Stellplätze sowie die Schlauchpflege untergebracht. Durch eine kompakte Schlauchpflegeanlage, in der die Schläuche gewaschen, geprüft, getrocknet und gerollt werden, konnte auf einen Schlauchturm verzichtet werden. Im linken Gebäude sind Lager, Werkstatt, Atemschutzpflege und Technikraum, sowie Waschraum, WC und Kleiderkammer ebenerdig erreichbar. Als Bindeglied dient die Einsatzzentrale, die durch ihre Glasfront optimale Übersicht bietet. Der Eingang links daneben führt ins Obergeschoß, wo ein großzügiger Schulungsraum mit Küche, ein Jugendraum, Büro, Abstellraum und Toiletten Platz fanden.

Beim Tag der offenen Tür am 3. Mai konnte sich die Bevölkerung bei herrlichem Wetter von dem gelungenen Neubau überzeugen. Viele Feuerwehrkameraden aus dem Oberallgäu und der Stadt Kempten nutzten nach der gut besuchten Floriansmesse ausgiebig die Gelegenheit, bei gemütlichem Beisammensein das neue Haus zu besichtigen.

[www.fw-shop.net](http://www.fw-shop.net)

**BRESSO**

**MILKANA**

**Edelweiß**

**Ramee**

Mit diesen  
Käsespezialitäten  
machen wir uns  
für Sie stark!

Verkauf ab Werk:  
Mittwoch und Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr  
Freitag 12.00 - 18.00 Uhr  
Samstag 09.00 - 12.00 Uhr  
Einfahrt Adelharzer Weg

Edelweiss GmbH & Co. KG • Oberstdorfer Str. 7 • 87435 Kempten • Tel. (0831) 25 39 - 0





# Freiwillige Feuerwehr Durach e. V.



Bereits vor mehr als 200 Jahren scheint es eine Art Pflichtfeuerwehr in Durach gegeben zu haben - zur Regierungszeit des Fürstabtes Honorius von Schreckenstein wurde nämlich eine erste Feuerschutzordnung erlassen. Über 60 Jahre später, 1848, wurde per Gemeinderatsbeschluss eine neue Feuerschutzverordnung erlassen und 1858 der Kauf einer »Feuerwehrmaschine«, wohl eine Druckspritze, beschlossen. Am 1. April 1871 gründeten dann einige Dutzend Duracher Bürger die Freiwillige Feuerwehr.

1876 wurde in Bodelsberg wegen der großen Entfernung eine eigene Löschgruppe gebildet. Diese trennte sich 1896 von der Duracher Wehr ab und bildete seitdem eine eigene Feuerwehr. Zwischenzeitlich musste in Durach für einige Jahre wegen mangelnder Übungs- und Einsatzbeteiligung eine Pflichtfeuerwehr ins Leben gerufen werden. Nach einigen Jahren konnte sie aber wieder aufgelöst werden.

1902 wurde für 1 670 Mark eine vierrädrige Saug- und Druck-

spritze gekauft – für die damalige Zeit eine sehr hohe Summe. 1908 wurde dann das Feuerlöschgerätehaus gebaut, um die Spritze sowie die anderen Gerätschaften und Ausrüstungen zentral unterzustellen. Zu diesem Zeitpunkt erhielt die Duracher Wehr auch eine zweirädrige mechanische Ausziehleiter. Im Jahre 1929 ist der 1925 angebaute Schlauchtrockenturm bei einem orkanartigen Sturm umgestürzt. Man baute ihn jedoch sofort wieder auf und er stand stabil bis zum Bau des neuen Feuerwehrhauses 1984.

Im Jahre 1926 trennten sich die Feuerwehrmänner aus Weidach ab und gründeten eine eigene Abteilung. Diese wurde Ende der 60er Jahre aufgelöst und wieder in die Duracher Feuerwehr eingegliedert.

1927 brach das Maschinenzeitalter in der Duracher Feuerwehr an: die erste Motorspritze wurde gekauft. 1931 beförderte schließlich ein »Kaiserwagen« genannter Mercedes-Benz-Pkw die Spritze und die Bedienmannschaft zum Einsatzort.



**Durach** liegt direkt vor den Toren von Kempten, der »Metropole« des Allgäus, ist jedoch eine eigenständige Gemeinde mit den Teilorten Weidach und Bodelsberg und gehört zum Landkreis Oberallgäu. Durach liegt darüber hinaus mitten im Herzen des Allgäus. Denn versucht man das Allgäu geografisch abzugrenzen, so setzt man am besten exakt in Durach einen Zirkel an und zieht in etwa 50 bis 60 km Luftlinie einen Kreis. Die Höhenlage der Gemeinde Durach reicht von 660 m an der Iller bis zu 963 m auf dem Bodelsberg, der höchsten Erhebung des Kemptener Waldes, der zu einem Gutteil auch auf Duracher Gemarkung steht. Der Ort Durach liegt auf 714 m über dem Meeresspiegel. Seinen Namen hat Durach von dem durch das Gemeindegebiet fließenden Wildbach, der »Durach«. Durach ist ein beliebter Wohnort mit hohem Freizeitwert. Dazu zählt sicherlich auch der Flugplatz – der höchstgelegene Verkehrslandeplatz in Deutschland. Aktuell sind in Durach 6 710 Personen mit Hauptwohnsitz gemeldet, dazu gibt es etwas mehr als 300 Nebenwohnsitze.



Bereits 1951 bekam die Feuerwehr Durach dann ein Mannschaftsfahrzeug mit einschiebbarer Tragkraftspritze. Durch den Umbau eines gebrauchten Borgward-Lkw zum Feuerwehrfahrzeug ließ sich dieser finanzielle Kraftakt bewerkstelligen. Im Jahre 1964 wurde ein Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 erworben. Zum 100. Geburtstag der Feuerwehr 1971 wurde ein weiteres Fahrzeug, ein LF 16/TS beschafft. Auch mit Atemschutz und Funkgeräten konnte die Feuerwehr ausgestattet werden. Die 70er Jahre brachten eine erhebliche Erweiterung der Aufgaben der Duracher Feuerwehr: durch den stark gestiegenen Verkehr und durch die Umstellung von Heizungsanlagen auf Öl und Gas. Da das Landratsamt der Duracher Feuerwehr zudem im überörtlichen Bereich (Katastrophenschutz) mehr Aufgaben zuwies, war das Feuerwehrhaus inzwischen zu klein. So hat der Gemeinderat 1983 den Bau eines neuen Feuerwehrhauses mit Schlauchtrockenturm beschlossen. 1985 konnte das neue Feuerwehrhaus von Bürgermeister Her-

bert Seger an den Kommandanten und späteren Kreisbrandrat Karl Drexel übergeben werden. Der Bau, so der Bürgermeister in seiner damaligen Rede, wäre ohne die unentgeltliche Mitarbeit der Feuerwehrmänner, die über 2 100 Arbeitsstunden leisteten, nicht finanzierbar gewesen. Seither verfügt Durach über eines der modernsten und schönsten Feuerwehrhäuser des Landkreises. Und die Feuerwehr Durach zählt heute zu den am besten ausgebildeten Wehren des Landkreises. Im Rahmen der Nachbarschaftshilfe wird sie auch zu Einsätzen im Landkreis Oberallgäu und nach Kempten gerufen. Im Frühjahr 2009 wurde mit Vorstand Johannes Weixler an der Spitze eine neue junge Führungsmannschaft gewählt. Kommandant ist seit 1991 unverändert Rudi Zick. Seit 20 Jahren kommt im übrigen der Kreisbrandrat aus Durach: Nach Karl Drexel steht mit Michael Seger erneut ein Duracher an der Spitze der Oberallgäuer Feuerwehren.





**Die Vorstandschaft der Freiwilligen Feuerwehr Durach:**

sitzend von links: Norbert Baiz (2. Vorstand), Johannes Weixler (1. Vorstand), Rudi Zick (Kommandant), Willi Heinzelmann (stellvertretender Kommandant und Gerätewart)  
mittlere Reihe von links: Fridolin Sontheim (Schriftführer und Gruppenführer Gruppe 1), Hermann Böving (Gruppenführer Gruppe 3), Matthias Hauser (Funkbeauftragter), Jürgen Brennauer (Gruppenführer Gruppe 5), Christoph Wegmann (Vertrauensmann), Markus Haslach (Jugendwart), Stefan Hobmeier (Gruppenführer Gruppe 4), Herbert Kiechle (Gruppenführer Gruppe 6)  
hintere Reihe von links: Hans Sontheim (Vertrauensmann), Mario Haak (Atenschutzbeauftragter), Andreas Glogger (Kassier), Georg Heinzelmann (Gruppenführer Gruppe 2).

Pro Jahr werden in Durach circa 30 Übungen abgehalten. Diese sind aufgeteilt in verschiedene Unterrichtsabende unterschiedlichsten Inhalts. Dazu werden jährlich Gemeinschaftsübungen mit den Nachbarwehren Bodelsberg, Sulzberg und Betzigau durchgeführt.

Aktuell besteht die Duracher Feuerwehr aus 92 Aktiven, davon drei Frauen, sowie elf Feuerwehranwärtern (14 bis 18 Jahre, davon drei Mädchen).

Im vergangenen Jahr hatten die Duracher 12 Brandeinsätze, 27 technische Hilfeleistungen, 10 Sicherheitswachen und verschiedene Fehlalarme zu verzeichnen.

Viel Wert wird bei der Feuerwehr auch auf die Ausbildung gelegt. Jährlich werden Leistungsprüfungen durchgeführt. Die Kameraden nehmen an diversen Schulungen teil. Und auch die Schule, das Seniorenzentrum und die Firmen im Ortsgebiet sind in den vorbeugenden Brandschutz eingebunden.



**Bauen und Wohnen mit Metall**

Metalldesign Weixler

Sportplatzweg 14a  
87471 Durach  
Tel. (08 31) 5 64 17-0  
www.metallbau-weixler.de

**SIEGFRIED Liebherr**

SCHLÜSSEL- u. SCHILDER-DIENST  
BESCHLAG-HANDEL

- Schlüssel
- Schlösser
- Schließanlagen
- Stempel
- Schilder
- Gravuren
- Briefkästen
- Tresore

Rosenauberg 1  
87437 Kempten  
Tel. 0831/71788  
Fax 0831/72665

www.s-liebherr.de  
info@s-liebherr.de

Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 8.00 - 18.00  
Sa. 9.00 - 13.00

**Ihr Spezialist für Problemlösungen**

Kompetenter Partner – von der Idee bis zum Produkt

**in Maschinenbau, Apparatebau und Stahlbau.**

Wirth-Konstruktion  
Bürgermeister-Batzer-Straße 25, 87471 Durach  
Tel. (08 31) 5 65 50 41, www.wirth-konstruktion.de





Altes Feuerwehrhaus, erbaut 1908



Das Feuerwehrhaus seit 1985



Kommandozentrale



Schulungsraum



Maschinen-Werkstatt



Atemschutz-Werkstatt





Mehrzweckfahrzeug MZF/ELW – Rufname: Florian Durach 11/1  
VW Transporter T4, Besatzung 1/7, Baujahr 1997  
Beladung: Werkzeugschrank, Material zur Verkehrsabsicherung



Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 – Rufname: Florian Durach 40/1  
MAN 14-280, 14 000 kg, Aufbau Ziegler Alpas, Besatzung 1/8. Baujahr 2005  
Beladung nach DIN: Lukas Rettungssatz mit hydraulischen Rettungszylindern, 2 000 Liter Wasser, 100 Liter Schaum, Schaummittelzumischanlage, Stromerzeuger 13 kVA, pneumatischer Lichtmast, Verkehrssicherungshaspel, Gasmessgerät, Pumpe 1 600 Liter/min



Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 – Rufname: Florian Durach 40/2  
MAN 12-232, 13 500 kg, Aufbau Metz, Besatzung 1/8, Baujahr 1993  
Beladung nach DIN: Lukas Rettungssatz, 1 200 Liter Wasser, TS 8/8 Ziegler Ultrapower, Stromerzeuger 8 kVA, mechanischer Lichtmast, integrierte Pumpe mit 1 600 Liter/min



Gerätewagen Logistik GW-L2 – Rufname Florian Durach 88/1  
MAN 13-280, 15 000 kg, Aufbau, Besatzung 1/5, Baujahr 2008  
Beladung und nähere Beschreibung siehe Extraseite



UG-ÖEL, Landkreis Oberallgäu  
Einsatzleitwagen ELW 2 – Rufname: KATER Oberallgäu 12/1  
Mercedes Sprinter, Aufbau Langner, Besatzung 1/3, Baujahr 2005  
Beladung: Computer, Funk, Notstromaggregat, Leuchtballon (Powermoon), Komm-Koffer, aufblasbares Schnelleinsatzzelt



Ellhardtplatz 1 · 87471 Durach  
Tel. (08 31) 580 06 64 · Fax (08 31) 580 06 68

DAS MASSIVHOLZHAUS  
Holzbau neu definiert.



**Dachstühle**  
**Dachausbau**  
**Holzhallen**  
**Dachumdeckungen**

**Landwirtschaftl. Bauten**  
**Dachflächenfenster**  
**Trockenbauarbeiten**  
**Dachgauben mit Eingabeplan**

Maßgeschneidert bauen mit Stahl & Glas

**GAST** STAHLBAU  
Seit 1894

- Balkone
- Geländer
- Treppen
- Carports
- Überdachungen
- Edelstahlverarbeitung
- Wir beraten Sie gerne

Karlsberger Straße 9 · 87471 Durach · Tel. (08 31) 56 13 44-0 · E-Mail: info@gast-stahlbau.de

www.gast-stahlbau.de







Die Duracher Jugendfeuerwehr wurde am 17. September 1999 ins Leben gerufen. 14 Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren umfasste die Gründungsgruppe. Dieses Jahr sind es acht Jungen und drei Mädchen, die mit viel Spaß bei der Sache sind.

Der Jugendwart Markus Haslach und seine Betreuer stellen seither jedes Jahr ein interessantes Programm auf die Beine. Langeweile ist nämlich tabu bei unserer Jugend.

Zwischen 25 und 30 Termine jährlich, das heißt eigentlich jede Woche außerhalb der Ferien, ist etwas geboten. Dabei sind die Themen immer sehr abwechslungsreich. Ausbildung im Bereich Feuerwehr, Erste Hilfe, Funkübungen, Sport, Spaß und Spiel wechseln sich ab.

Zum 10-jährigen Bestehen der Jugendfeuerwehr wurde am 19. September 2009 mit den anderen Jugendgruppen des Bezirkes Nord ein »Überraschungswettbewerb« abgehalten. Am 26. September 2009 fand der Jugendleistungswettbewerb des Landkreises Oberallgäu in Oberstdorf statt. Es starteten 41 Mannschaften, davon zwei Mannschaften aus Durach. Die Duracher Truppe belegte dabei die Plätze 1 und 23 und ist somit amtierender Oberallgäuer Champion.



Sie nahmen den Pokal des 1. Platzes, den Wanderpokal des Landkreises Oberallgäu und den Wanderpokal der Firma CREATON mit nach Durach.

Ein besonderes Event war darüber hinaus sicherlich auch die Austragung des schwäbischen Jugendleistungswettbewerbes 2008 in Durach. Dieser Wettbewerb findet nur alle zwei Jahre statt und wurde erstmalig vom Landkreis Oberallgäu ausgerichtet. Drei Gruppen der eigenen Wehr nahmen selbst teil und belegten respektable Plätze.



Oberallgäuer Champion 2009/2010

## 60 Jahre WILHELM FISCHER **WF**

Wilhelm Fischer  
Spezialmaschinenfabrik  
GmbH

Weidacher Straße 1-3  
D-87471 Durach  
Tel. 08 31/5 64 19-0  
Fax 08 31/5 64 19-50



Vermietung eines Gabelstaplers

Tragkraft: 8 t  
Bauhöhe: 3,15 m  
Hubhöhe: 3,30 m

**Wir sind Feuer und Flamme für Sie!**

**ELEKTRO böving**

Laufen 99 · 87471 Durach · Tel.: 08 31 / 656 13 · [www.elektro-boeving.de](http://www.elektro-boeving.de)

**GEBELE GMBH**

Umbau	Altbausanierung
Trockenbau	Beton Bohren und Sägen
Baggerarbeiten	Erdrückungen
Hausanschlüsse	Wasser + Kanal
Pflasterarbeiten	Taubenabwehrtechnik
Mauertrockenlegung	Asbestrückbau nach TR65 519
Teleskopklader mit Hubarbeitsbühne 25 m	

**87471 Durach · Laufen 99**  
**Telefon 08 31/6 52 35 · Fax 08 31/6 33 39**  
 E-Mail: [info@gebele-durach.de](mailto:info@gebele-durach.de) · Internet: [www.gebele-durach.de](http://www.gebele-durach.de)





Die Feuerwehr Durach ist nicht nur im Bereich »Retten – Löschen – Bergen – Schützen« für die Gemeinde Durach wichtig. Auch für die Dorfgemeinschaft stellt die Feuerwehr ein wichtiges Element dar.

So veranstaltet sie jedes Jahr einen immer sehr gut besuchten Faschingsball. Außerdem wird das Maibaumaufstellen und der Weihnachtsmarkt von der Feuerwehr organisiert und durchgeführt. Zusätzlich zeigt der Tag der offenen Tür der Bevölkerung, was die Duracher Wehr alles zu leisten vermag.

Auch die Gemeinde und die anderen Vereine werden von den Floriansjüngern bei ihren Veranstaltungen nach Kräften unterstützt.

Auf die Feuerwehr kann man zählen! So wurde beispielsweise in diesem Jahr eine neue »Floriansbrücke« über die Durach errichtet. Diese wurde komplett von der Feuerwehr geplant, erbaut und anschließend eingeweiht und feierlich an die Duracher Bevölkerung übergeben.

Darüber hinaus steht die Feuerwehr Durach aber auch im karitativen Bereich ihren Mann: So wurde die Aktion Duracher »Hoffnungssteine« mit einer Spende unterstützt.

Absperrungen bei kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen und verschiedene Dienstleistungen vervollständigen das Bild. Geselligkeiten wie das alljährliche Passiventreffen, Helferfeste, Ausflüge und Infofahrten gehören natürlich ebenfalls zu den vielfältigen Aktivitäten außerhalb des Dienstbetriebes.



Floriansbrücke, errichtet 2009

# BROSCH GmbH

## Autohaus



**EU-Neuwagen ab € 9.450,-**

 **mazda** Vertragshändler

**AUTO CREW**

Werkstatt mit Biss

**Werkstatt für  
alle Fabrikate**

**Mehrmarken-Zentrum für EU-Neuwagen**



Heubachstr. 3 • 87471 Durach - Kempten - © 08 31 960163-0

[www.auto-brosch.de](http://www.auto-brosch.de)

# Wirth

ELEKTROTECHNIK

Oberhof 135  
87471 Durach

Telefon: 08 31 - 56 47 54

Telefax: 08 31 - 56 47 55

Helmut Wirth





Um die Instandhaltung und Wartung der außer Dienst gestellten Löschfahrzeuge zu gewährleisten wurde am 5. Mai 2006 im Beisein von rund 25 aktiven und passiven Feuerwehrkameraden die Abteilung Oldtimerfreunde ins Leben gerufen. Mit der Leitung dieser Abteilung wurde der stellvertretende Kommandant und Gerätewart Willi Heinzlmann beauftragt. Im Besitz befindet sich ein Tanklöschfahrzeug vom Typ TLF 16 Daimler



Benz/Bachert aus dem Jahre 1964. Dieses wurde im Jahre 1996 mit einem nicht unerheblichen finanziellen und arbeitsintensiven Aufwand restauriert, so dass es seinen Dienst noch bis zum Jahr 2008 leisten konnte. Desweiteren befindet sich noch ein Löschfahrzeug vom Typ LF 16 – TS MAN/Bachert aus dem Jahre 1971 in der Duracher Abteilung. Dieses Fahrzeug leistete seinen Dienst bis zum Jahr 2005. Zur Pflege der Kameradschaft werden monatliche Treffen und die Teilnahme an Oldtimertreffen organisiert.

Die Fahrzeuge werden von den Oldtimerfreunden in gutem Zustand gehalten und regelmäßig gepflegt und gewartet. Im Jahr 2006 wurde die Abteilung mit der Organisation eines Oldtimertreffens anlässlich der Allgäuer Festwoche von der Stadt Kempten beauftragt. Schon vor der offiziellen Gründung der Oldtimerabteilung hat die Duracher Feuerwehr in den Jahren 1996 und 2005 Oldtimertreffen organisiert, die weit über die Landkreisgrenze hinaus für großes Interesse sorgten.

## Markenqualität - direkt vom bayerischen Hersteller

Ein beruhigendes Gefühl - zu wissen, wer für Qualität und noch wichtiger - die Sicherheit der Schutzkleidung verantwortlich ist.

HF produziert selbst. Für die FW heißt das: hochwertige Markenqualität, nicht aus irgend einem Land auf der Welt, sondern direkt vom Hersteller. Ohne Risiko, mit Garantie, mit Reparaturservice und einem Ansprechpartner der schon seit 35 Jahren Schutzkleidung produziert.

Vereinbaren Sie mit uns einen Termin.

Entweder bei Ihrer Feuerwehr oder auch bei uns in Vohburg. Wir nennen Ihnen auch gerne den für Sie zuständigen Händler.



FW-Schutzanzüge, FW-Einsatzjacken, FW-Hosen für Geräteträger, Schutzkleidung für Arbeiten mit der Motorsäge. usw.

Fordern Sie Informationen an. Telefon 08457-7001. Fax 7004.

Oder besuchen Sie uns im Internet: [www.hf-sicherheitskleidung.de](http://www.hf-sicherheitskleidung.de)

**HF Sicherheitskleidung**

85088 Vohburg, Neumühlstraße 12-14  
e-mail: [info@hf-sicherheitskleidung.de](mailto:info@hf-sicherheitskleidung.de)

**Feuerwehrbedarf**

# Hörburger

Inh. Bernd Jordan Am Herrenbühl 3  
87448 Waltenhofen  
Tel. 0 83 03/2 52  
Fax 0 83 03/10 27

„Gwand-Stüble der Feuerwehr“  
Ziegler Feuerwehr Ausrüstung  
und HF-Schutzbekleidung

**HF Sicherheitskleidung**  
Funktion. Design. Qualität.

**Rudolf Gesierich**  
Burgstr. 1  
87448 Niedersonthofen  
Telefon: 08303 - 252  
08379 - 560

**Feuerlöscher - Service**  
Nachfolger  
der Firma Hörburger  
Fax: 08303 - 1027

**Deine Feuerlöscher sind nicht einsatzbereit oder leer. Ruf an, der „Feuerlöscher-Rudi“ ist ehrlich und fair.**

- Verkauf von Feuerlöschern
- Prüf- und Fülldienst sämtlicher Typen
- Reparatur und Service von Pumpen, Schläuchen und Armaturen





Die Feuerwehr Durach beschaffte im Jahr 2008 einen neuen Gerätewagen – Logistik. Das Fahrzeug hat ein MAN-Fahrgestell, TGM 13.280, 4 x 4 BL EURO 4 mit einer Motorleistung von 280 PS, Getriebe 12AS1210 mit MAN Tip Matic, Doppelkabine mit 1/5 Besatzung.

Neben einem Kofferaufbau mit Ladebordwand verfügt der GW-L über ein Regal an der Rückwand mit Koffer für diverses Kleinmaterial und Geräte für Brand- und technische Hilfeleistungseinsätze.

Darüber hinaus wurde eine Rückfahr- und Kofferraumkamera installiert.

Das Fahrzeug hat ein zulässiges Gesamtgewicht von 15 000 kg. Eine Standardbeladung im Koffer besteht aus:

- Rollwagen – Tragkraftspritze mit Saugschläuchen
- Rollwagen – Schlauch, mit je 500 m B-Schläuchen
- Rollwagen – Ölbindemittel/Streuwagen
- Rollwagen – Beleuchtung/Stromerzeuger
- Rollwagen – Absperrschilde



Im Feuerwehrhaus stehen weitere Rollwagen für verschiedene Einsätze der Kameraden zur Verfügung:

- Rollwagen – Schlauch, 3 Stück, mit je 500 m B-Schläuchen
- Rollwagen – Schmutzwasserpumpe, 2 Stück Mastpumpen ATP 20R mit Zubehör
- Rollwagen – Rüsthölzer

Von Seiten des Landkreises stehen zur Verfügung:

- 3 Schmutzwasserpumpen, Fabrikat Robin mit dazugehörigen Saug- und Druckschläuchen
- Schmutzwasserpumpe, Fabrikat Spechtenhauser mit dazugehörigen Saug- und Druckschläuchen

Das Fahrzeug kann bei größeren Einsätzen mit langer Wasserförderung auch von den Nachbarwehren angefordert werden, wie ein SW 2000 für Schlauchleitungen bis 2 000 m Länge.

Die für einen Einsatz erforderlichen Kleingeräte, wie Funkgeräte, Handlampen, Erste-Hilfe-Koffer, Einsatz- und Alarmpläne finden sich in der Kabine.

Der neue Gerätewagen war für die Feuerwehr Durach die richtige Entscheidung. Das Fahrzeug kann für sämtliche Einsätze mit den dafür erforderlichen Rollcontainern bestückt und an den Einsatzort gebracht werden.



Sectionaltore  
Roll-/Rollgittertore  
Schnellauftore  
Falttore  
Garagentore  
Tor-Antriebe

Beratung, Planung,  
technische  
Klarstellung  
Montage, Service  
und Wartung  
durch uns

Ihr HÖRMANN-  
Stützpunkt-  
händler im  
Allgäu

**Hartmann**

Toranlagen GmbH

87452 ALTUSRIED, Im Tal 12, Tel. 08373/621  
Fax 1054, [www.hartmann-toranlagen.de](http://www.hartmann-toranlagen.de)

Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner für Tore.





www.man-trm.de

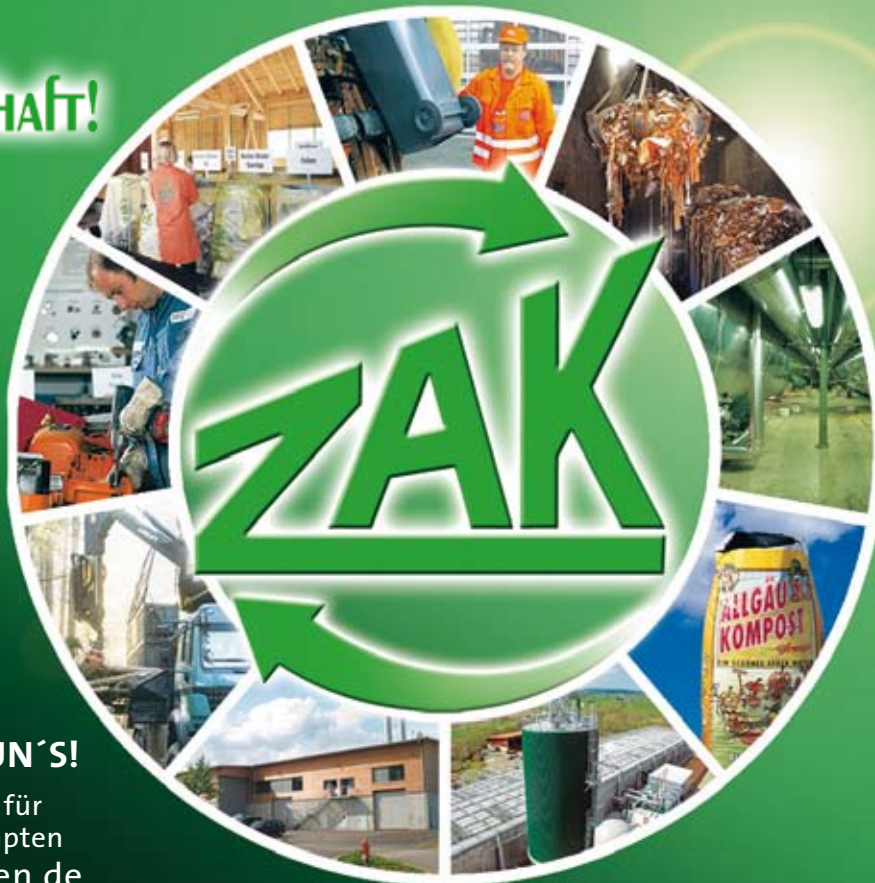
## Ihr zuverlässiger Partner ganz in Ihrer Nähe.

MAN Truck & Bus Deutschland GmbH  
 Verkauf und Service Augsburg  
 Röntgenstraße 5, 86368 Gersthofen  
 Telefon 0821. 908998-0, Fax 0821. 908998-40



## INNOVATIVE KREISLAUFWIRTSCHAFT!

Der ZAK steht nicht nur für ein bundesweit beispielhaftes Abfallwirtschaftskonzept. Er nutzt auch die anfallende Energie in seinen modernen High-Tech-Anlagen. Der Region wird dadurch der Einsatz von mehr als 37 Mio. Liter Heizöl oder mehr als 37 Mio. Kubikmeter Erdgas erspart.



### UMWELTSCHUTZ – WIR TUN´S!



ZAK – Zweckverband für  
 Abfallwirtschaft Kempten  
[www.zak-kempten.de](http://www.zak-kempten.de)

Fritz Raschel Feuerschutz GmbH  
Bodenseestr. 22, 87700 Memmingen  
Tel 08331 - 5442 Fax 08331 - 47741  
info@feuerschutz-raschel.de



**Raschel**

seit 1948 Ihr Brandschutzpartner



Fabrikation und Versand  
von ff. Fleisch- und Wurstwaren!

## VALENTIN WEBER

87439 Kempten (Allgäu)  
Reichlinstraße 6  
Telefon 08 31/2 79 34  
Fax 08 31/20 19 70



Freundliche, fachkundige Bedienung  
Jede Woche Sonderangebote

Spezialität:

Münchner Weißwürste nach Originalrezept  
Partyservice · Kaltes Buffets · Spanferkel  
Schweinshax'n und vieles mehr

Dynamisch Freundlich Preiswert

## V-MARKT

### V-Markt Fischen-Langenwang

*Bundesstraße 16*

+ Tankstelle

### V-Markt Immenstadt

*Im Engelfeld 5*

+ Tankstelle

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 8.00 - 20.00 Uhr

Sa.: 7.30 - 20.00 Uhr

So.: 8.00 - 20.00 Uhr

(Tankstelle Fischen-Langenwang)

### V-Baumarkt Immenstadt

*Sonthofener Straße 71*

+ Waschstraße

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 8.00 - 20.00 Uhr

Sa.: 8.00 - 20.00 Uhr





## FF Sonthofen – Für die Zukunft gerüstet

Erweiterungsbau, Drehleiter und Gabelstapler der Freiwilligen Feuerwehr Sonthofen eingeweiht – Nachwuchs feiert 10. Geburtstag. Am 24. Oktober weihte die Feuerwehr Sonthofen den Erweiterungsbau und die neuen Fahrzeuge im Rahmen eines Herbstfestes ein. Dadurch gehört die räumliche Enge der letzten Jahrzehnte der Vergangenheit an. Der Erweiterungsbau beinhaltet auf 235 Quadratmetern eine neue Garage, Umkleieräume und ein Gang mit angrenzenden Funktionsräumen. Auf der Außenanlage wurden 34 neue PKW-Stellplätze, die als Einsatzparkplatz dienen, geschaffen. Durch den Umbau kann mehr Sicherheit und bessere Arbeitsbedingungen für die Einsatzkräfte gewährleistet werden.

## „Iveco-Magirus Drehleiter DLK 23-12 GL-T CS“ heißt das neue Fahrzeug.



Hinter dieser nüchternen Bezeichnung verbirgt sich hochmoderne Technik mit einem Leiterpark der „30-Meter-Klasse. Der Rettungskorb an der Leiterspitze ist für 270 Kilogramm (drei Personen) ausgelegt. Daran können im Einsatzfall Krankentrage, Flutlichtstrahler und Wasserwerfer angebracht werden. Halogen-Suchscheinwerfer, eine zentrale Korbsteuerung und weitere technische Besonderheiten runden die Ausstattung ab. Durch die Gelenkleiter mit Teleskop lassen sich Gauben und Dachfenster besser erreichen und Hindernisse leichter überwinden.



Mit dem neuen Gabelstapler kann Material und Gerät zur Hilfeleistung, das in der neuen Fahrzeughalle lagert, im Ernstfall schnell auf den Versorgungs-LKW verladen werden. Früher musste man dieses mühsam und zeitaufwändig von Hand aus dem Keller hoch tragen. Mit dem Erweite-

rungsbau und den neuen Fahrzeugen hat der Brandschutz der Stadt einen wesentlichen Schritt in die Zukunft getan.

## 10 Jahre Jugendfeuerwehr Sonthofen

Grund zum Feiern gab es auch für die Jugendfeuerwehr. Das zehnjährige Gründungsjubiläum feierte der Nachwuchs der Feuerwehr Sonthofen mit einem Tag der offenen Tür. Dabei durften Interessierte verschiedene Übungen wie Seilbeutelwerfen, Ausrollen von Schläuchen und Seilknoten üben. Insgesamt war es ein großer Tag für die Feuerwehr, aber auch ein guter für die Sicherheit der Bürger der Stadt Sonthofen.

## Neues LF 20/16 der FF Kimratshofen

Mit der Weihe am 14.06.09 konnte die FF Kimratshofen ihr neues LF 20/16 offiziell in Dienst stellen. Nach dem Festumzug der Feuerwehren aus der Umgebung und der örtlichen Vereine führte Pater Thomasz bei einem Feldgottesdienst auf dem Sportplatz die Segnung durch. Anschließend gingen die Feierlichkeiten vor dem Feuerwehrhaus weiter. Zu den Klängen der Musikkapelle freuten sich zahlreiche Gäste über das im Januar ausgelieferte Löschfahrzeug der Firmen Ziegler und MAN. Es löst das TLF 16 aus dem Jahr 1955 ab, außerdem wurde ein vorhandenes LF8 Baujahr 1990 zur FF Muthmannshofen umgesetzt.

Das neue, automatikgetriebene Allrad-Fahrzeug kostete 250.000 Euro, es ist mit 2400 Liter Wasser, 25 B-Schläuchen, einem Düsenschlauch, einem Falbehälter sowie einer zusätzlichen TS bestückt und somit vor allem für entlegene Häuser und Höfe optimal beladen.

Bürgermeister Heribert Kammel bekam einen symbolischen Schlüssel durch Ziegler-Firmenchefin Kornelia Ziegler-Schildknecht überreicht, gab ihn an Kommandant Walter Probst weiter und wünschte der Wehr genauso wie KBM Konrad Müller viel Glück bei den Übungen und Einsätzen mit dem neuen, modernen Einsatzmittel.



Notdamm Sonthofen-Süd, 23. 8. 2005

# BÖCK

## Beton – es kommt drauf an, was man draus macht!

Hans Böck GmbH & Co. • Fertigteilwerk 87527 Sonthofen • Sinwagstr. 1 • Tel. (0 83 21) 6 66 30



## Neue Fahrzeuge im Landkreis

### Festwochenende im Juni bei der Feuerwehr Weitnau

Die Weitnauer Wehr hatte heuer gleich mehrere Gründe zu feiern. 135-jähriges Gründungsjubiläum, 25 Jahre Partnerschaft mit der FF Ranten aus der Steiermark/Österreich und Segnung des neuen Fahrzeugs HLF20/16. Mit der Beschaffung des neuen Hilfeleistungslöschfahrzeugs ging ein großer Wunsch der FF Weitnau in Erfüllung. Das neue Fahrzeug ersetzte ein über 40 Jahre altes Tanklöschfahrzeug. Mit dem neuen HLF 20/16 mit Allradantrieb können die Weitnauer nun deutlich besser den stetig steigenden Herausforderungen im Bereich Techn. Hilfeleistung begegnen.



Das Festwochenende startete am Freitag den 12. Juni im Adlersaal in Weitnau mit der Rock-Cover Band „Woodenheart“, die dem jungen Publikum auf der Flash-Over-Party einheizte. Am Samstag sorgten die „Kaputte Leit“ mit Ihrer „Blas-

musik der anderen Art“ für eine super Stimmung im bis auf den letzten Platz vollen Adlersaal. Die feierliche Segnung des neuen Fahrzeugs mit Gottesdienst und anschließendem Festzug zum Feuerwehrhaus fand am Sonntag statt.

### Fahrzeugweihe bei der Staufner Feuerwehr

Nach der Fahrzeugübernahme im Dezember vergangenen Jahres wurde das neue „Kommando“ nun auch offiziell in Dienst gestellt. In einer ökumenischen Feier, umrahmt von der Staufner Blasmusik, gaben die beiden Pfarrer Herr Netzer und Herr Appel ihm auch den kirchlichen Segen. In seiner Ansprache gab 1. Kommandant Andreas Straub einen Rückblick auf die Höhen und Tiefen die es bei der Beschaffung zu bewältigen galt. Vorstand Thomas Kuhn bedankte sich beim Kommandanten für die geleistete Arbeit in den letzten Jahren, da er zum 31. August sein Amt aus familiären Gründen niedergelegt hat. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ von der Staufner Wehr ging an die beiden Pfarrer und die Musik für die Gestaltung der Feier, sowie an die anwesenden Nachbarwehren für die zahlreichen Geschenke.



Das neue Fahrzeug mit Fahnenabordnung.

### Neuer Gerätewagen für die FF Blaichach

Im Rahmen eines Feuerwehrfests mit Tag der offenen Tür wurde am 12.9.09 der neue Gerätewagen Logistik 2 (GW-L2) durch die evangelische Pfarrerin Gabriele Bleher und dem katholischen Pfarrer Florian Rapp gesegnet. Das 170.000 € teure Fahrzeug ersetzt ein Tragkraftspritzenfahrzeug und einen Schlauchwagen. Das Fahrzeug transportiert im Ernstfall eine Staffel, also insgesamt 6 Personen. Mit Hilfe der Ladebordwand können wir nun selbständig, je nach Einsatzfall, das entsprechende



benötigte Material an den Bestimmungsort transportieren. Besonders zu erwähnen sind die 2000m B-Schlauch. Diese sind in 4 Rollcontainer auf der Pritsche verladen und können während der Fahrt verlegt werden. Er kam zu dem Schluss, dass es das perfekte Fahrzeug im alltäglichen Einsatz und für den Katastrophenfall ist. Appelt bezeichnete es in seiner Ansprache kurz als „Alleskönner“. Trotz finanzieller Engpässe befindet sich die Gemeinde bei der Sicherstellung des Brand und Katastrophenschutzes durch den Kauf eines solchen Fahrzeuges auf dem richtigen Weg. Gemeinde-Eigenanteil: 100.000€.

Beim Festakt zur Übergabe des neuen GW-L2 standen auch die Jugendfeuer im Mittelpunkt. Diese kann auf ein 10 Jähriges Bestehen zurückschauen. Der damalige Kommandant Stefan Fichtl hat früh erkannt, dass ohne vernünftige Jugendarbeit der Personalbedarf auf Dauer nicht gehalten werden kann und die Zukunftsfähigkeit unserer Wehr nicht sichergestellt ist. Auf seine Initiative wurde am 23.09.1999 eine Infoveranstaltung im Feuerwehrhaus abgehalten aus der dann die heutige Jugendfeuerwehr entstanden ist. Kommandant Ralph Appelt nahm dies zum Anlass 19 Kameradinnen und Kameradin die seit der Gründung im Jahr 1999 dabei sind für ihre treue Mitgliedschaft zu ehren. Christina Birker, Florian Brandl, Martina Bröll, Marc Busch, Sonja Engel, Katharina Fichtl, Julia Friedl, Andreas Gröger, Christina Hangl, Thomas Häuslinger, Marion Krause, Andreas Möslang, Markus Müller, Michael Nutz, Ramona Roos, Adrian Scholl, Christoph Seiler, Max Steiger, Franziska Steuerer wurde eine Urkunde und die bronzene Vereinsnadel überreicht. Beim „Tag der offenen Tür“ hatten die Blaichacher Bürger die Gelegenheit, das neue Fahrzeug und das Feuerwehrhaus zu besichtigen.



Ehrung der Feuerwehrjugend

## Wenn es schnell gehen muss.

Stahl/Glas-  
konstruktionen  
Edelstahl-Arbeiten  
Fenster-Türen-  
Glasfassaden  
Automatik-Türen  
Sectional...tore  
Brandschutztüren



**Bischof**  
Wir bauen mit Metall.



Metallobau  
Bischof GmbH  
Salzweg 18  
Sonthofen  
083 21-66 28-0  
www.metallobau-  
bischof.de





Die Feuerwehr Muthmannshofen feierte im September 2009 die Inbetriebnahme des LF 8 und das BRK das 10-jährige Jubiläum der Helfer vor Ort-Gruppe. Durch einen Ringtausch beim Markt Altusried wurde der Feuerwehr Muthmannshofen ein LF8, das seit 1990 bei der Feuerwehr Kimratshofen im Dienst war, Anfang 2009 überstellt. Das Fahrzeug ersetzte ein 1980 beschafftes TSF, das nach Frauenzell überstellt wurde. Nach Überstellung des LF8 wurde die Idee einer sicherheitstechnischen Optimierung geboren. Nachdem das Konzept dafür stand, mussten hierfür Spenden gesammelt werden. Die EnBW-Regional AG trat hier als Hauptsponsor auf. Die EnBW wurde 2007 als Partner der Feuerwehr ausgezeichnet. Ihr Interesse liegt darin, Feuerwehren in ihren Vorhaben wie diese sicherheitstechnische Optimierung des LF8 zu unterstützen.

Durch Spenden weiterer Firmen konnte auch die Sicherheitsausstattung der Atemschutzgeräteträger aus Muthmannshofen mit Helmlampen und verbesserten Flammschutzhauben erweitert, sowie die Ausstattung der gesamten Mannschaft mit Polo-Shirts durchgeführt werden. Weiterhin gefeiert wurde das 10-jährige Jubiläum der Helfer vor Ort-Gruppe Muthmannshofen. Am 16. August 1999 starteten 4 Mitglieder der Feuerwehr auf Initiative von Gruppenführer Frank Schönmetzler und 1. Kommandant Günter Lichtblau mit Unterstützung und unter der Flagge des BRK Kreisverbandes Oberallgäu mit diesem ehrenamtlichen Dienst. Ziel damals war es, in Muthmannshofen sowie Umgebung die Zeit zwischen Notfallereignis und Eintreffen des Rettungsdienstes, den so genannten „therapiefreien Intervall“, zu verkürzen, da die nächsten Rettungswachen zwischen 12 km (Leutkirch) und

25 km (Kempten) entfernt liegen. Keinesfalls war dieser Dienst als Konkurrenz zum Rettungsdienst zu sehen, sondern nur als eine hilfreiche Ergänzung. Seit 1999 wurden rund 700 Einsätze, koordiniert und alarmiert durch die Rettungsleitstelle Kempten, gefahren. Selbst die Leitstelle Krumbach, zuständig für das Unterallgäu, alarmiert die Helfer vor Ort-Gruppe zu Einsätzen im Bereich Legau. Die Gruppe umfasst mittlerweile 10 Frauen und Männer, die sich ebenfalls mit einem neu beschafften Einsatzfahrzeug präsentieren. Dieses Fahrzeug konnte vom Landratsamt Oberallgäu erstanden werden. Der Ex-KdoW von KBR Michael Seger (Audi A6 Quattro) wurde ähnlich wie das Feuerwehrfahrzeug mit weiteren An- oder Umbauten optimiert. Die Anschaffung des Einsatzfahrzeuges sowie die Optimierung wurden ausschließlich aus Spendengeldern der Bevölkerung finanziert.



## Ihr Partner in der Region

EnBW Regional AG  
Regionalzentrum Oberschwaben  
Adolf-Pirrung-Straße 7  
88400 Biberach  
Telefon 07351 53-0

**EnBW**

Energie  
braucht Impulse

Als Gegenleistung sollen alle Atemschutzgeräteträger des Marktes Altusried in einer der fünf von der EnBW bereitgestellten, mobilen Brandübungsanlagen in 2010 ausgebildet werden.

Die geplante Optimierung des LF8 enthielt folgende Anbauten oder Änderungen: Folienbeklebung in neon-gelb/blau; Fiamm 4-Klang-Horn; Blaulichtblitzer vorne; 3. Blaulicht hinten; Fernscheinwerfer vorne; Umfeldbeleuchtung seitlich und hinten; 1 Satz Schneeketten; Lackierung der Felgen in Silber; Lackaufbereitung des Standardlacks RAL 3000.



**ANWANDER**  
Arbeitssicherheit & Brandschutz

Ing. Büro Anwander GmbH & Co. KG  
Am Fichtenholz 5  
87477 Sulzberg  
E-Mail: [info@fasi-brandschutz.de](mailto:info@fasi-brandschutz.de)

0 83 76 / 10 00 [www.fasi-brandschutz.de](http://www.fasi-brandschutz.de)

- Betreuung nach ASiG
- Feuerwehrpläne
- Rettungswegpläne
- Brandschutznachweise
- Personalschulungen
- Messtechnischer Dienst



# monta®

## monta Klebebandwerk GmbH

87509 Immenstadt · Gottesackerstraße 17

87503 Immenstadt · Postfach 13 53 · Tel. 0 83 23/9 15-0 · Fax 0 83 23/9 15-112



### Florian Rettenberg 11/1 geht in den Ruhestand

Schon seit ein paar Jahren machten sich die Kommandanten und die Vorstandschaft Gedanken über die Zukunft des Mehrzweckfahrzeuges der Rettenberger Wehr. Das Fahrzeug hat seine besten Tage schon lange hinter sich. Nicht nur, weil sich die Anforderungen und Ausstattung eines Mehrzweckfahrzeuges verändert haben, sondern weil in den letzten Jahren immer mehr technische Defekte aufgetreten sind. In einer Vorstandssitzung 2008 wurde dann beschlossen ein neues Fahrzeug zu beschaffen. Zugleich wurde ein Team zusammengestellt, das sich um den Kauf und Ausbau des Fahrzeuges kümmern sollte.



Zunächst musste geklärt werden, welcher Fahrzeugtyp in Frage kommt. Nach vielen Gesprächen mit den unterschiedlichsten Herstellern fiel die Wahl auf einen Mercedes-Sprinter. Neben dem zuschaltbaren Allradantrieb bietet Mercedes auch noch eine Untersetzung an. Zudem ist die Verarbeitung des deutschen Fahrzeugherstellers gegenüber anderen Herstellern um Klassen besser. Nach einer Abstimmung in der Vorstandschaft wurde das Fahrzeug im Februar 2009 beim Mercedeshändler in Immenstadt i. Allgäu bestellt. Nach der Auftragsvergabe ging es nun an die Planung des Innenausbaus. Hier wurde von jedem Ideenreichtum gefordert. Wie kann das Fahrzeug ausgebaut werden, dass es den Vorschriften und gleichzeitig unseren Ansprüchen entspricht? In lockerer Runde wurden viele Ideen diskutiert, bis am Ende ein Vorschlag für den Ausbau auf dem Papier stand. Multifunktionell sollte es sein, wie es der Name schon sagt. Mit diesem Plan gingen wir dann zu verschiedenen Fahrzeugausbauern, wobei hier die Firma Furtner und Ammer den Zuschlag be-

kam. Sie überzeugte uns mit guten Ideen und mit qualitativ hochwertiger Arbeit. In einem Konstruktionsgespräch in Landau an der Isar wurde der Ausbau dann besprochen. Hier galt es unsere Ideen zu vermitteln und die Gerätschaften sinnvoll einzuplanen. Durch die jahrelange Erfahrung im Fahrzeugausbau konnte uns Herr Furtner in seinen Ausstellungsräumen viele Lösungen und Eigenkonstruktionen vorstellen. Am Ende stand der Ausbau dann fest. Im Fahrerbereich befinden sich Handscheinwerfer, Funkgeräte sowie die Steuerung der Sonderanlage. Im Mannschaftsraum ist ein Tisch mit einem zweiten Funkhörer und 230 V-Steckdosen eingebaut. Zudem bieten die hängend gelagerten Alukisten viel Platz für Gerätschaften aller Art. Sogar der Platz hinter dem vorderen Sitz wurde durch eine ausziehbare Kiste, in der sich Brech- und Türöffnungswerkzeug befinden genutzt. Im Heck ist Platz für 2 C-Schläuche mit Strahlrohr, ein Auszug mit Stromerzeuger und Flutlichtstrahlern sowie eine Kiste für die Verkehrsabsicherung.

Auf einem Regalboden sind 2 Atemschutzgeräte mit Ersatzflaschen befestigt. Alle Einbauten können mit wenigen Handgriffen ausgebaut werden, wodurch eine große Ladefläche entsteht. Als Sondersignalanlage sitzt auf dem Dach ein Hella Blaulichtbalken mit seitlich im Balken angebrachter Umfeldbeleuchtung. Am Heck ist eine GFK-Dachkonsole angebracht, in welcher Platz für 2 blaue Blitzer, 2 gelbe Blitzer zur Verkehrsabsicherung und ein Strahler zur Umfeldbeleuchtung ist. Nicht zu vergessen die zwei Frontblitzer im Kühlergrill. Das Fahrzeug wird zur Ladeerhaltung an 230 V angeschlossen. Dies ermöglicht uns, dass das Fahrzeug und die eingebauten Geräte an jedem Ort über eine Steckdose oder über das Stromaggregat geladen werden können. Am 10. Oktober 2009 konnten wir das Fahrzeug im Rahmen des „Tags der offenen Tür“ bei Fa. Furtner und Ammer in Empfang nehmen. In einer feierlichen Fahrzeugweihe wurde das Fahrzeug am 8. November 2009 offiziell als Florian Rettenberg 11/1 in Dienst gestellt.

## Partnerschaft

**Als Partner der bayerischen Feuerwehren sind wir da, wo man uns braucht. Vor Ort, bei Ihnen.**

Wir, die Unternehmen der Versicherungskammer Bayern:

- Bayerische Landesbrandversicherung
- Bayerischer Versicherungsverband
- Bayerische Beamtenkrankenkasse
- Bayern-Versicherung

### Geschäftsstelle Kempten

Versicherungskammer Bayern – Landesbrand  
Vertriebs- und Kundenmanagement GmbH  
Mozartstr. 31 · 87435 Kempten

VER | SICHER | UNGS  
KAMMER |  
BAYERN

Finanzgruppe

## Fahrzeugweihe

des neuen LF 20/16 bei der  
Feuerwehr Missen-Wilhams  
am

**Samstag 15.05.2010 und  
Sonntag 16.05.2010**

Samstagabend Rockparty  
mit der Rockband Dreirad.  
**Sonntag Fahrzeugweihe  
mit Gottesdienst,**  
Frühschoppen und anschlie-  
ßender Schaumparty.



**Besichtigen Sie die  
älteste Familien-Brauerei  
Deutschlands!**

**Zötler  
Brauerei-  
Besichtigung**

**Fachkundige Brauerei-Führung  
Interessante Dia-Show**

**Zwickelbier-Verkostung**  
in unserem alten Gewölbekeller  
und zum Ausklang  
**zünftige Bierprobe**

**Anmeldung erforderlich!**  
Privat-Brauerei Zötler,  
Tel. **08327/92128**  
jeweils bis am Vortag  
der Besichtigung.

**Öffentliche Führungen:**  
Jeden Dienstag, 10.30 Uhr,  
Donnerstag, 14.00 Uhr, von  
April bis September auch  
Mittwoch, 18.00 Uhr.

**Sonder-Führungen** sind nach vorheriger Abstimmung für Gruppen **ab 12 Personen**  
an allen Wochentagen sowie auch am Wochenende möglich.

**Zötler Bier**  
natürlich, sympathisch, frisch

[www.zoetler.de](http://www.zoetler.de)

**AOK**  
24 Gesundheitskasse

**FAMILIEN  
IN BESTEN HÄNDEN**

Bei gleichem Beitragssatz zählen Beratung, Service und die bessere Leistung. Wir bieten Ihnen einen Hausarztтарif sowie einen Kinder- und Jugendtarif.

Mehr zu unseren starken Leistungen in jeder AOK-Geschäftsstelle oder auf [www.aok-kempten.de](http://www.aok-kempten.de)

**Jetzt zur  
AOK  
wechseln!**

**Clever heizen  
mit modernster Erdgastechnik**

Andreas Piening, Energieberater  
bei Erdgas Kempten-Oberallgäu

**Ihre Erdgasheizung:**

- wirtschaftlich
- umweltschonend
- langlebig
- platzsparend

**Erdgas Kempten-  
Oberallgäu GmbH**  
Dieselstraße 23  
87437 Kempten

Unsere Energieberater-  
Profis informieren Sie gerne:  
**Telefon 0831 96008-10**

**EKO**  
Energie - Kompetenz

## EKO

### Ihr kompetenter Partner rund ums Erdgas

Mit Erdgas heizen heißt vorausschauend, kostengünstig und sicher heizen. Bereits in 75% aller Neubauwohnungen wird heute mit Erdgas geheizt.

EKO bietet deshalb speziell für Feuerwehren Informationen über die Thematik »Erdgas im Brandfall«. Unser Wissen geben wir bei Info-Veranstaltungen gerne und natürlich kostenfrei weiter. Ansprechpartner bei allen Fragen rund ums Erdgas ist Christian Bergmann, Technischer Geschäftsführer von EKO.

**Christian Bergmann · EKO**  
Dieselstraße 23 · 87437 Kempten  
Telefon 0831 57411-0

Der hohe Sicherheitsstandard von EKO ist zertifiziert nach der ISO Norm 9000 ff (Technisches Sicherheitsmanagement) und der EKO Entstörungsdienst ist rund um die Uhr erreichbar unter der Nummer 0800 1 82 83 84.

Wer die positive Energiebilanz von Erdgas kennt, der nutzt sein breites Einsparpotenzial, um umweltbewusst und wirtschaftlich zu heizen.



### Teilnahme der FF Dietmannsried bei 2. München-Waldperlacher Feuerwehr-Oldtimer-Treffen

Erneut Platz 1 „Beste Restaurierung“ für das alte TLF 16 der FF Dietmannsried beim großen Oldtimertreffen in Waldperlach/München am 17.05.2009. Insgesamt nahmen über 70 historische Fahrzeuge aus ganz Oberbayern, Baden-Württemberg, Österreich, Franken und aus dem Allgäu teil. Wie schon im Jahr 2008 in Ottobrunn/München konnte die FF Dietmannsried mit ihrem TLF 16/24 Magirus Deutz Rundhauber Bj. 1961 einen 1. Platz in der Kategorie „Originalsten Zustand“ und den 3. Platz für die „Beste Restaurierung“ mit nach Hause nehmen. Seit 1962 ist die FF Dietmannsried im Besitz eines Magirus Deutz F Merkur 145A, der bis 1998 seinen Dienst leistete. 1961 war er noch als Flughafen-TLF bei Dornier im Einsatz. Das Bezirksmusikfest 2004 in Dietmannsried war Anlass, dies zu renovieren. Dort sollte das TLF 16 am Festumzug teilnehmen. Sein ursprünglicher „Originalzustand“ wurde durch eine aufwändige komplette Restaurierung in „nur“ 51 Tagen und 765 Arbeitsstunden inkl. TÜV-Neuabnahme hergestellt. In den darauf folgenden Jahren wurden Motor, Pumpe, Führer- und Mannschaftsraum sowie die Vorbereitung der Stauräume für die damalige Normbeladung renoviert, die nochmals weit über 200 Stunden in Anspruch nah-



men. Der Unterhalt und alle laufenden Kosten werden durch den Feuerwehrverein und eine Interessengemeinschaft aufgebracht.  
Bericht: Karl-Heinz Kösel stv. Kdt./Gerätewart

### Sammlung wertvoller Feuerwehr-Oldtimer in Sonthofen

Die Historische Gruppe pflegt diese Raritäten mit Herzblut und Engagement. Bei der Besichtigung der reichhaltigen Sonthofener Sammlung fällt vor allem der durchweg hervorragende Pflege- und Erhaltungszustand auf; auch die Ausstattung bzw. Bestückung aller Exponate ist fast komplett und original. Die Benz-Motorspritze ist der Star der Sammlung. Die Pumpe strahlt Eleganz und Stabilität aus, ein würdiges und zugleich seltenes Technik-Denkmal, das jahrelang bei der Feuerwehr Rettenberg hervorragenden Dienst leistete. Die Unterlagen von der Beschaffung im Jahre 1928 sind noch vorhanden. Nach derzeitigem Kenntnisstand gibt es in ganz

Deutschland nur noch sechs dieser Benz-Lafetten-Motorspritzen. Die Sammelleidenschaft begann 1988 mit dem Erwerb einer Saug-Druck-Spritze, Baujahr ca. 1870, hergestellt von der Firma Geittner & Rausch in Budapest. Weitere historische Spritzen folgten. Besonders wichtig wegen ihrer stabilen Holzkonstruktion, eine Druckspritze aus Immenstadt von 1810, bebaut von Nicolaus Regnault in München. Ihr markantes Merkmal ist das schwenkbare Wenderohr,



der „Schwanenhals“. Die Saug- und Druckspritze der Firma Th. Wolfahrt in Kempten, Baujahr 1873. Eine Anschaffung der FF Kranzegg aus dem Jahre 1887, eine vierrädrige Saug- und Druckspritze der Firma Justus Braun Nürnberg, Hydrophor genannt, präsentiert sich ebenfalls in bester Verfassung. Außer diesen Handdruckspritzen aus dem Altlandkreis Sonthofen besitzt die Sonthofener Sammlung auch zwei zweirädrige Schiebeleitern. Die ältere wurde 1927 von der Regensburger Firma Lottholz & Hübsch an die Gemeinde Imberg geliefert, die jüngere, ein Magirus-Fabrikat, erhielt 1935 die Gemeinde Rettenberg. Mehrere Motorspritzen, alle in einem ausgezeichneten Pflegezustand, repräsentieren die Feuerwehrtechnik der zwanziger und dreißiger Jahre, z.B. die Magirus TS 6 „Liliput II“ auf dem original offenen Tragkraftspritzen-Anhänger von 1928 oder die Ziegler TS 6 „Alemannia“, Baujahr 1936. Abgerundet wird die Sammlung durch zwei Großfahrzeuge: ein TLF 16, Klöckner-Humboldt-Deutz AG,



Ulm, Baujahr 1947 und ein Tanklöschfahrzeug TLF 15, Typ Bayern, Hersteller Mercedes-Benz mit Metz-Aufbau., aus dem Jahre 1955. Neben diesen historischen Fahrzeugen und Gerätschaften lagern in den Kellern des Sonthofener Feuerwehrhauses noch unzählige interessante Requisiten, wie Uniformen, Helme, Löscheinmer, Schläuche usw. aus dem Feuerlöschwesen der vergangenen 150 Jahre. Das große Ziel der Historischen Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr Sonthofen ist eine ständige Ausstellung in würdigen Räumen, um diese reichhaltige Sammlungstechnischer Zeitzegen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.



## BRUTSCHER

Hoch- und Tiefbau · Transportbeton- und Kieswerke

Immenstadt-Rauenzell ☎ 0 83 23/96 30

KE-Hafenthal ☎ 08 31/96 03 95-0

e-mail: info@bau-brutscher.de · Internet: www.bau-brutscher.de

87561 Oberstdorf · Am Gstad 1 · Tel. 0 83 22/96 30-0







## 5. Kameradschaftstreffen

der ehemaligen Feuerwehrlieferanten Be-  
reich Tannheimer Tal und benachbartes Oberall-  
gäu. Am Sonntag, dem 26. Juli 2009 trafen sich  
die ehemaligen Feuerwehrkameraden bei herr-  
lichem Bergwetter zur alljährlichen gemeinsa-  
men Wanderung.

Dieses Jahr war Treffpunkt in Tannheim, wo es  
nach kurzer Begrüßung durch Kommandant a.D.  
Heribert Köhler mit der Neunerköpfe-Gondel-  
bahn bergwärts ging. Nach dem Aufstieg zum  
Neunerköpfe (1862 m) trugen wir uns gemein-  
sam in das größte Gipfelbuch der Alpen ein und  
machten das obligatorische Gipselfoto.



Bei traumhaften Bergwetter wanderte die Grup-  
pe weiter über den Saalfelder Höhenweg zur  
Gappenfeldalm zum Frühschoppen. Nach kur-  
zer Rast führte der Weg weiter durch blühen-  
de Alpwiesen über den Schochengipfel (2069  
m) zur Landsberger Hütte. Bei einem deftigen  
Mittagessen, einer Halben Bier und einem fan-  
tastischen Blick auf den neuen Klettersteig auf  
die Lachenspitze wurde Erlebtes aus vergange-  
nen Feuerwehrtagen erzählt, Erfahrungen aus-  
getauscht und viel gelacht. Und so kam viel zu  
schnell wieder das Zeichen zum Aufbruch und  
Abstieg über den Traualpsee und der unteren  
Traualp (Einkehr war Pflicht) zum Vilsalpsee und  
zurück mit dem Bähnle nach Tannheim. Auch  
heuer waren sie zum Schluss wieder alle ein-  
ig; ein gelungener Ausflug, eine Top Organisa-  
tion, eine gute Kameradschaft und 2010 planen  
wir erneut.

**Das schon zur Tradition  
gewordene Schafkopf-  
turnier der Oberallgäuer  
Feuerwehren findet wieder  
am 15.10.2010 statt**

## Feuerwehr Gunzesried gewinnt neuen Wanderpokal

7. Schafkopfmeisterschaft der Feuerwehren im  
Oberallgäu



Zum 7. Mal veranstaltete die Feuerwehr Oy am  
16.10.2009 die Oberallgäuer Schafkopfmeister-  
schaft der Feuerwehren. Da im letzten Jahr die  
Feuerwehr Martinszell den Wanderpokal zum  
dritten Mal gewonnen hatte, durften sie den „al-  
ten“ Pokal behalten. Der Vorstand der Feuer-  
wehr Oy, Manfred Gmeinder, bedankte sich bei  
der Feuerwehr Martinszell für die Stiftung eines  
neuen Pokals. KBR Michael Seger begrüßte im  
Bürgerhaus in Mittelberg wieder Mannschaften  
aus dem gesamten Landkreis und wünschte al-  
len Spielern ein gutes Blatt. In der Einzelwer-  
tung gewann Erich Übelhör aus Sulzberg mit  
143 Punkten. Aber für den Gesamtsieg reich-  
te es bei der Feuerwehr Sulzberg nicht ganz.  
Knapp unterlagen sie der Mannschaft Gunzes-  
ried, die nun auch zum dritten Mal das Turnier  
gewinnen konnte.

## 24. Riesentorlauf der Freiwilligen Feuerwehren Schwabens in Wengen am 18. Januar 2009

Zum 24. Mal organisierte die Freiwillige Feuer-  
wehr Wengen den Riesentorlauf der Freiwilligen  
Feuerwehren Schwabens. Das Wetter spielte  
mit, auch wenn sich die Sonne nicht so recht  
aus den Wolken heraus trauen wollte. Die Piste  
war sehr gut vorbereitet und wie eine Autobahn  
ausgebaut und hergerichtet. Fast 150 skibe-  
geisterte Floriansjünger machten ihren Mann-  
schaftsmeister am Skilifftang in Wengen unter  
sich aus.

Der Ablauf des Rennens verlief ohne Probleme.  
Streckenchef Lothar Seger und seine vielen Hel-  
fer hatten wieder viel Arbeit, um eine gute Pis-  
te zu schaffen. Glücklicherweise war am Vortag  
das bekannte Musikanten-Skirennen der Mu-  
sikkapelle Wengen, deshalb war auch alles so  
gut vorbereitet. Nicht alle Rennläufer kamen ins  
Ziel, größere Verletzungen wurden jedoch nicht  
verzeichnet.

Bei der Siegerehrung in der vollbesetzten Dorf-  
halle Wengen begrüßte Vorstand Manfred Kam-  
mermeier KBI Manfred Heid, KBI Peter Dürhei-

mer, KBM Florian Schmid, KBM Konrad Müller,  
KBM Matthias Burgdorf und den 2. Bürgermeis-  
ter Hans-Jürgen-(Pit) Seger, der Schirmherr  
1. Bürgermeister Alexander Streicher bei der  
Siegerehrung würdig vertrat. Landrat Gebhard  
Kaiser war ebenfalls durch ein anderes Skiren-  
nen verhindert, sein Stellvertreter Anton Klotz  
überbrachte die Grüße des Landrats und sprach  
zur Belustigung aller Anwesenden von der Ver-  
anstaltung der Stellvertreter. Die unwichtigen  
Termine übernimmt der Landrat, die wichti-  
gen sein Stellvertreter, so sei es auch mit unse-  
rem Papst in Rom, er sei auch nur Stellvertreter,  
Stellvertreter Gottes. Bei dem Riesenslalom ha-  
be sich deutlich gezeigt, dass die Floriansjünger  
mit Hirn fahren, nicht nur mit den Füßen.

Die Freiwillige Feuerwehr Bad Oberdorf konn-  
te dies am besten umsetzen und errang den  
1. Platz, gefolgt von der FF Gunzesried 1 und der  
FF Wengen 1. Gemeinsam mit 2. Bürgermeis-  
ter Pit Seger, KBI Manfred Heid, Kommandant  
Reinhard Kögel, Wilfried Sutter, Vorstand Man-  
fred Kammermeier von der gastgebenden Feu-  
erwehr überreichte Anton Klotz Urkunden und  
Pokale. Die Tagesbestzeit erzielte KBM Flori-  
an Schmid von der Kreisbrandinspektion. Den  
Flachlandpokal holte sich die FF Beuerbach. 2.  
Bürgermeister Pit Seger sprach ein besonde-  
res Lob an die Organisatoren und die freiwilli-  
gen Helfer für die hervorragende Arbeit aus.  
Vorstand Manfred Kammermeier wies darauf  
hin, dass nächstes Jahr der 25. Riesentorlauf  
anstünde und bat kräftig die Werbetrommel zu  
rühren. Er dankte Kreisbrandrat Michael Seger  
für die großzügige Pokalspende.

Ergebnisse: 1. Bad Oberdorf (1:26.18), 2. Gun-  
zesried I (1:28.00), 3. Gunzesried II (1:29.39),  
Bihlerdorf (1:29.57), Vorderhindelang I (1:31.34),  
Schöllang (1:31.74), Niedersonthofen I (1:32.85),  
Vorderhindelang II (1:33.43), Moosbach-Unter-  
gassen (1:34.47).

## 25. Riesentorlauf der Freiwilligen Feuerwehren Schwabens

Die inzwischen schon traditionelle  
Veranstaltung findet statt am:

**Sonntag, 17. Januar 2010  
(Ausweichtermin: 31.01.2010)**

Alle Mannschaften, die bereits einmal  
teilgenommen haben, erhalten automa-  
tisch eine Ausschreibung.

Andere Feuerwehren können die Aus-  
schreibungsunterlagen anfordern bei:  
Manfred Kammermeier  
Kemptener Str. 13, 87480 Wengen  
Tel. 08375 / 86 80



# Vorbeugender Brandschutz

## Feuerbeschau

Eine Möglichkeit des vorbeugenden Brandschutzes oder notwendiges Übel?



Treppenraum in einem Altenheim, der nicht nur eine zusätzliche Brandlast beinhaltet, sondern auch noch den Fluchtweg und den Zugang für die Feuerwehr behindert.

Mit der Neuregelung der Bayerischen Bauordnung werden vermehrt Brandschutzaufgaben auf private Personen übertragen. Dieses hat zur Folge, das eine Behördliche Brandschutzkontrolle nicht oder nur in eingeschränktem Maße stattfindet. Durch die Verordnung über die Feuerbeschau (FBV) vom 5. Juni 1999 besteht für die Gemeinden die Möglichkeit, Mängel aufzudecken mit dem Ziel Gefahren, zu verhüten.

Einfügen: Verordnung über die Feuerbeschau vom 5.07.1999

### Besteht eine Verpflichtung zur Durchführung der Feuerbeschau im Rahmen des § 3 Abs. 2 Satz 1 FBV

Die Feuerbeschau ist ein Instrument – mit der die Gemein-



Zugestellter Notausgang in einem Verbrauchermarkt.

den den Feuerschutz im Gemeindegebiet in einem breit akzeptierten Rahmen halten und für vertretbare Einsatzbedingungen für die überwiegend ehrenamtlichen Feuerwehrdienstleistenden sorgen. Vom Fehlen konkreter Anhaltspunkte für gefährliche Zustände kann keinesfalls auf die Entbehrlichkeit einer Feuerbeschau geschlossen werden. Nach § 2 FBV erstreckt sich die Feuerbeschau auf Gebäude, Anlagen und Gegenstände, bei denen Brände erhebliche Gefahr für Personen oder außergewöhnliche Sach- oder Umweltschäden zur Folge haben können.

Liegen konkrete Anhaltspunkte für gefährliche Zustände vor, ist die Gemeinde gemäß § 3 Abs. 2 Satz 2 FBV zur Durchführung einer Feuerbeschau verpflichtet. Es ist zu hoffen und zu wünschen, dass die Gemeinden ihre Aufgaben zur Sicherstellung des Brandschutzes ernst nehmen und die notwendigen Prüfungen durchführen. Darüber hinaus ist es im Interesse und im Sinne der Sicherheit der Bürger, wenn die nach wie vor hohen Personen- und Sachschäden bei Bränden durch vorbeugende Maßnahmen im Rahmen der Feuerbeschau verringert werden können.



Der Zugang zu den Feuerlöscheinrichtungen wird durch Materiallagerung versperrt.



z.B Lagerung größerer Mengen brennbarer Stoffe in einem Treppenraum.

Ruft hier ein Bürger bei der Gemeinde an und teilt dieser den Sachverhalt mit, ist die Gemeinde verpflichtet, eine Feuerbeschau durchzuführen

Vgl. § 13 Abs. 1 Verordnung über die Verhütung von Bränden (VVB).

### Verordnung über die Feuerbeschau (FBV) Vom 5. Juni 1999

Auf Grund des Art. 38 Abs. 1 Nr. 1, Abs. 2 und 3 des Landesstraf- und Verordnungsgesetzes (BayRS 2011-2-1); zuletzt geändert durch § 2 des Gesetzes vom 12. April 1999 (GVBl S. 130), erlässt das Bayerische Staatsministerium des Innern folgende Verordnung:

#### § 1 Zweck

Die Feuerbeschau dient dazu, Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz, die durch Brände entstehen können, zu verhüten.

#### § 2 Gegenstände der Feuerbeschau

Die Feuerbeschau erstreckt sich auf Gebäude, insbesondere Sonderbauten nach Art. 2 Abs. 4 Satz 2 der Bayerischen Bauordnung und sonstige Anlagen und Gegenstände, bei denen Brände erhebliche Gefahren für Personen oder außergewöhnliche Sach- oder Umweltschäden zur Folge haben können oder bei denen konkrete Anhaltspunkte auf erhebliche Gefahren hinweisen.

#### § 3 Zuständigkeit, Durchführung der Feuerbeschau

- (1) Die Feuerbeschau obliegt den Gemeinden.
- (2) 1 Über die Durchführung der Feuerbeschau entscheiden die Gemeinden nach pflichtgemäßem Ermessen. 2 Die Feuerbeschau ist durchzuführen, wenn konkrete Anhaltspunkte für gefährliche Zustände vorliegen.
- (3) Zur Durchführung der Feuerbeschau können die Gemeinden Vertreter der örtlichen Feuerwehr sowie den zuständigen Bezirkskaminkehrermeister hinzuziehen.
- (4) 1 Die Gemeinden können die Durchführung der

Feuerbeschau auf Betriebe und sonstige Einrichtungen, für die nach Art. 15 des Bayerischen Feuerwehrgesetzes Werkfeuerwehren bestehen, übertragen. 2 Die Gemeinden können Nachweise über die Durchführung und das Ergebnis der Feuerbeschau verlangen.

#### § 4 Gemeindefreie Gebiete

1 In gemeindefreien Gebieten wird die Feuerbeschau vom Landratsamt als Staatsbehörde durchgeführt. 2§ 3 Abs. 2, 3 und 4 gelten sinngemäß.

#### § 5 Prüfungsgegenstände

Zur Verhütung der in § 1 genannten Gefahren sollen insbesondere die Brandmeldeanlagen, die Rettungs- und Einsatzwege, die Löschwasserentnahmestellen, die Entrauchungseinrichtungen sowie die organisatorischen Vorkehrungen überprüft werden.

#### § 6 Mängelbeseitigung

- (1) Zur Beseitigung der bei der Feuerbeschau festgestellten und trotz Aufforderung nicht innerhalb einer angemessenen Frist beseitigten Mängel treffen die Gemeinden die erforderlichen Anordnungen.
- (2) 1 Sie können insbesondere anordnen, dass
  1. brennbare Stoffe in bestimmten Räumen nicht oder nur unter besonderen Vorkehrungen gelagert oder verwendet werden dürfen,
  2. bestimmte Gefahrenquellen zu beseitigen sind,
  3. geeignete organisatorische Vorkehrungen für den Brandfall zu treffen sind.
- 2 Soweit die Gemeinden die Änderung baulicher Anlagen oder deren Nutzung im genehmigten oder geduldeten Umfang für erforderlich halten, unterrichten sie die zuständige Bauaufsichtsbehörde.
- (3) 1 Anordnungen nach Absatz 1 sind gegen den

Inhaber der tatsächlichen Gewalt zu richten. 2 Sie können auch gegen den Eigentümer oder den sonst dinglich Verfügungsberechtigten gerichtet werden, wenn nicht die tatsächliche Gewalt über die Sache gegen den Willen des Eigentümers oder des sonst dinglich Verfügungsberechtigten ausgeübt wird. 3 Soweit eine andere Person auf Grund besonderer Rechtspflicht verantwortlich ist, sind die Maßnahmen in erster Linie gegen sie zu richten.

#### § 7 Einschränkung des Geltungsbereichs

(1) Diese Verordnung gilt nicht für Anlagen, die der Bergaufsicht unterliegen, und für Gebäude und Anlagen in militärischen Sicherheitsbereichen.

(2) 1§ 6 gilt nicht, soweit Maßnahmen gegen den Bund oder den Freistaat Bayern zu richten wären. 2 In diesen Fällen teilen die Gemeinden die bei der Feuerbeschau festgestellten Mängel der grundbesitzverwaltenden Dienststelle mit.

#### § 8 Aufwendungen, Auslagen

1 Die durch die Feuerbeschau entstehenden Aufwendungen tragen die Gemeinden, in gemeindefreien Gebieten die Landkreise. 2 In den Fällen des § 3 Abs.4 tragen die Betriebe und sonstigen Einrichtungen ihre Aufwendungen selbst. 3 Der Vertreter der örtlichen Feuerwehr und der Bezirkskaminkehrermeister erhalten Ersatz ihrer Auslagen.

#### § 9 In-Kraft-Treten, Außer-Kraft-Treten

- (1) 1 Diese Verordnung tritt am 1. Juli 1999 in Kraft. 2 Sie tritt mit Ablauf des 30. Juni 2019 außer Kraft.
- (2) Mit Ablauf des 30. Juni 1999 tritt die Verordnung über die Feuerbeschau (FBV) vom 12. Dezember 1980 (BayRS 215-2-4-1) außer Kraft.





Das Allgäuer Sonntagsbier



## Familienberg Söllereck

**Söllereck**  
Oberstdorf

...das vielseitige Familienziel

### Sommerfreuden - für die ganze Familie

Wandern nach Herzenslust, Spaß beim GeoCaching, Informatives auf dem Naturerlebnisweg, rasante Abfahrten mit dem SöllereckRodel, großartiger Panoramablick von der Skiflugschanze, Einkehrspaß im familienfreundlichen Berghaus Schönblick, herrliche Aussichten in die Oberstdorfer- und Kleinwalsertaler-Bergwelt, Wandern und Baden am idyllisch gelegenen Freibergsee, Abenteuer im "Kletterwald Söllereck", Kinderspielplätze, gratis Parken.

**Kinder bis 18 Jahre fahren an der SöllereckBahn kostenlos!\***

\*in Begleitung eines Elternteiles



SöllereckBahn



SöllereckRodel



Skiflugschanze



Berghaus Schönblick



Kletterwald Söllereck

**Parken kostenlos!**

**Info-Tel. +49 (0) 8322 5757**

**www.familienberg-soellereck.de**

**AKTUELL!**

**+++ Kletterwald Söllereck - täglich geöffnet von 10 bis 17 Uhr**



# Spitzentechnik aus dem Allgäu für die automobilen Welt

Das **Bosch-Werk Blaichach/Immenstadt** produziert **Hightech-Produkte für Automobilhersteller in aller Welt**. Es ist Leitwerk in einem internationalen Fertigungsverbund von Bosch-Standorten auf allen Kontinenten. In der Kraftfahrzeugtechnik ist die Robert Bosch GmbH Weltmarktführer.

**Antiblockiersysteme (ABS)** und der **elektronische Schleuderschutz ESP®** tragen wesentlich zu mehr Sicherheit im Straßenverkehr bei. Beide Bosch-Erzeugnisse aus dem Allgäu haben einen Siegeszug durch die automobilen Welt angetreten.

**Zündspulen** liefert das Werk an die meisten namhaften Automobilhersteller. Auch Spitzenteams des Motorsports vertrauen auf unsere Produkte.

**Sensoren** für vielfältige Funktionen in Fahr sicherheits- und Motormanagement-Systemen verlassen das Werk jährlich in Millionenstückzahl.

Spezialabteilungen für Sondermaschinenbau, Fertigungsprozess-Technologie und Entwicklung sowie eine moderne Fertigungsorganisation tragen zum Erfolg des Bosch-Werkes Blaichach/Immenstadt bei.

[www.bosch.de](http://www.bosch.de)



**BOSCH**  
Technik fürs Leben